

— 1939 —

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIX.

Montag den 14. Juli 1834.



---

Intelligenz-Gomtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

Verdingung einer Feldstein-Lieferung.

2076. Zur Verdingung einer Lieferung von 260 Klaftern große Feldsteine von 3 bis 5 Kubikfuß körperlichen Inhalt, in Abtheilungen von 50 Klaftern, haben wir auf Freitag den 25. Juli dieses Jahres einen Termin angesetzt, in welchem cautionsfähige Lieferungslustige sich Vormittags um 10 Uhr zur Anmeldung be-  
ren



ner Forderungen auf dem rathhauſlichen Künſtenſaale einzufinden haben. Die Forderungen, Bedingungen ſind täglich auf dem Rathhauſe in der Dienſterſtube, ſo wie im Termine ſelbſt einzusehen.

Breſlau, den 11. Juli 1834.

Zum Magiſtrate bleſiger Haupt- und Reſidenzſtadt  
verordnete

Ober-Bürgermeiſter, Bürgermeiſter und Stadträthe.

## Poſener Pfandbriefs-Zinſen-Zahlungen.

2074. Die im Johanniſ-Termine 1834. fällig gewordenen Zinſen der Groß-Herzogl. Poſenſchen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Auguſt d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsſtunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in ſeiner Wohnung, und in Breſlau durch die Herren C. Th. Lbbbecke et Comp. ausgezahlt. — Nach dem 16. Auguſt wird die Zinſenzahlung geſchloſſen, und können die nicht erhobenen Zinſen erſt im Weihnachts-Termin 1834. gezahlt werden. Berlin, den 10. Juli 1834.

Robert, Commiſſions-Rath, Behrenſtraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Poſener Pfandbriefszinſen vom 1. bis 16. Auguſt 1834., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsſtunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Lbbbecke & Comp., Schloßſtraße No. 2.

## Subſtations-Patente.

2052. Schloß Ratibor den 25ten Juni 1834. Auf den Antrag eines Realglaubigers ſubſtatuiren wir das der Philipp Fieglerſchen Wittwe und Erben gehörige, gerichtlich auf 630 Rthl. 10 ſgr. 6 pf. taxirte, in der Vorſtadt Branten hierſelbſt ſub Pro. 16. des Hypothekendaches gelegene Wohnhaus und Garten, und haben einen Exkitationstermin auf

den 13. October c. um 10 Uhr Vormittags in bleſiger Gerichts-Kanzley angeſetzt, wozu wir Kaufluſtige hierdurch einladen. Die Lage und der neuere Hypothekenschein ſind zu jeder ſchicklichen Zeit in hieſiger Gerichts-Kanzley einzusehen, und wird bemerkt, daß die Wittwe Fiegler lebenslänglich freie Wohnung oder Zahlung eines Mietzinses von 10 Rthl. von dem Erſteher begehrt.

Herzogl. Ratiborſches Gerichtsamt der Güter Binkowis und Altendorf  
1468. Trebnitz den 2. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Biergärtner Gottfried Hönſch gehörigen, auf 1106 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf.



6 Pf., und resp. 293 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Häuser und Gärten sub No. 142. und 152. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz ist der peremptorische Bietungstermin auf

den 9. September 1834. Vormittags 10 Uhr in unserem Rathelanzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wensger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstätte ausgehängt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2049. Schloß Rathbor den 30. Juni 1834. Beauftragt der Theilung haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zum Müller Andreas Jezusfischen Nachlasse gehörigen, sub No. 41. des Babilser Hypothekenbuchs belegenen Wäldle zu welcher 20 Morgen 168½ QM. Ackerland gehören, und die auf 1270 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, einen peremptorischen Termine auf

den 6ten October 1834. in loco Babil.

angesezt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhänzig ist, und die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Rathbor.

3001. Gubrau den 25. Juni 1834. Das den Nicmer Anton Zieboldschen Erben gehörige, zu Grottkau sub No. 39. belegene und auf 780 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör, und der vor dem Breslauer Thore belegene, im Hypothekenbuche sub No. 131. verzeichnete und auf 325 Rth. 10 Sgr. taxirte Wallgarten, sollen auf Antrag der Zieboldschen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 14. October c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2008. Tauer den 27. Juni 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der Gottfried Ditschen Dreschgärtnerstelle sub No. 4. zu Dambritsch, vorgerichtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzt, steht Erbtheilungshalber ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 16. October c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse daselbst an. Dies Kauflustigen zur Nachricht, mit dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Dambritsch.

Martink.

2007. Waldenburg den 5. Juni 1834. Die zum Nachlasse des Schmidt Gottlob Langer gehörige Schmiede No. 14. zu Nieder-Tannhausen, Waldenburger Kreises, taxirt auf 590 Rth. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

hiera



hierzu auf den 16ten Oktober d. J. im Schlosse Tannhausen angezeigten peremptorischen Citationen-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1794. Eßwending den 12. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub No. 21. zu Seitzendorf, hiesigen Kreises, belegene, auf 2084 Rthl. a. e. Zwei Tausend Vier und Achtzig Reichsthaler abgeschätzte Freigärtnerabzuchtung des Johann Jeremias Scholz, und ladet zu dem auf

den 1. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein anstehenden Citationen-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein ac. in der Behausung des Justitiarili zu jeder schließlichen Zeit, und im Partheizimmer zu Hohlstein, so wie im Gerichtskreisam zu Seitzendorf einzusehen sind. Fürstlich von Hohenzollern-Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Grakhoff.

1908. Bodzanowiz den 11. Juni 1834. Auf Antrag der Koch Platzischen Erben soll die ihnen gehörige, sub No. 33. des Hypothekenbuchs von Bodzanowiz und Kutobien zu Kutobien belegene, auf fünf und achtzig Reichsthaler fünfzehn Silbergroschen gewürdigte Freigärtnerstelle in einem einzigen Bietungs-Termine

den 14. October 1834. Vormittags 9 Uhr

zu Bodzanowiz an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, und sind die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Bodzanowiz. (gez.) Dykuba.

1997. Neumarkt den 23. Juni 1834. Das zu Regnitz sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, dem Großgärtner und Kreischmer Gottfried Regel zugehörige Ackerstück von 14 Morgen, welches gerichtlich auf 274 Rthl. 20 1/2 gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Königl. Fiscus im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Geng auf

den 16. October c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtsfloale angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des hiesigen Gerichts früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr eingehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2010. Dels den 28. Juni 1834. Die in Bogschütz, Delschen Kreises, sub No. 32. Vol. II. des Hypothekenbuchs belegene Wassermühle, die sogenannte Ober-Mühle, welche gerichtlich auf 650 Rthl. geschätzt ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 22. October c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt, Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in obdintirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigesetzt, und können auch in der Kanzlei des Gerichtsamtes eingesehen werden.

Gerichtsamt für Bogschütz.



2025. Hirschberg den 2. Juli 1834. Die zu der sub No. 115. zu Schönwaldbau belegenen, dem Johann Gottlieb Berndt gehörigen Niedermühle, aus dem Dominale von Schönwaldbau erkauften 10 Morgen 136 Qd. Ländereien, welche auf 472 Rth. 24 Sgr. 4 Pf. taxirt sind, sollen in termino  
den 14ten October c.

In der Gerichtskanzlei zu Schönwaldbau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu Schönwaldbau an gewöhnlicher Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldbau.

v. Rönne.

1633. Breslau den 13ten May 1834. Das auf der Klosterstraße von St. Mauritz No. 19. des Hypothekenbuchs, neue No. 31. und 32. belegene Grundstück, dem Erbsaß Lorenz Karkus gehörige, mit Ausnahme des zu demselben unter dem 16. December 1826. zugeschriebenen Pertinenzstücks, da selbiges dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändet ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3923 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3522 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe auf 3722 Rthlr. 28 Sgr. 9 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 23. Septemder d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizräthe Grünig im Barthelienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschäftigte Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und die Kaufbedingungen können beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1292. Peterswaldbau den 17. März 1834. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt das zu Mendorf, Reichensbader Kreises, sub No. 58. belegene, auf 1148 Rthl. 20 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Bauergut des Gottlieb Bohmert ad instantiam desselben, und fordert Bietungslustige auf, in termino:

den 15. Mai,

den 19. Juni, peremptorie aber

den 24. Juli Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsammt.

1012. Glogau den 14. Febr. 1834. Das im Glogauer Kreise beliegene Gut Ober Zauche, welches behufs der Subhastation landschaftlich auf 36,691 Rth. 8 Sgr. 2 Pf. taxirt ist, soll öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufleute werden daher aufgefordert, in den hierzu auf

den 3ten Juli a. c.

den 10ten October a. c. und

den 10ten Januar 1835.



angesehten Bietungsterminen, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesges-  
richts-Officier von Königl. ihre Gebote abzugeben.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.  
von Göbe.

1844. Canth den 10. Juni 1834. Die sub No. 6. zu Klein-Einz, Bres-  
lauschen Kreises, belegene, der vermittelten Anna Rosina Schölzel geb. Kühr  
gehörige Dreischgärtnerstelle, welche laut gerichtlicher Taxe vom 5. Juni c. a. auf  
284 Rthl. gewürdigt worden, wird auf Antrag eines Realgläubigers hiermit in  
via executionis zur Subhastation gestellt, und es ist zu diesem Behufe ein Bie-  
tungs-Termin auf

den 16ten September a. c.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamt (zu Canth) anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in  
diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und  
den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und  
Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Stelle liegt zu jeder  
schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Rittmeister Obergmannsche Patrimonial-Gerichtsamt Klein-  
Einz und Carowahne. Eschlerische.

1466. Dels den 18. April 1834. Die zu Wernsdorf, Trebnitzschen Krei-  
ses, sub No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene, dorfgerechtlich auf 80 Rthlr.  
gewürdigte Freistelle, den Kirchschön Erben gehörig, soll im Wege der Execus-  
tion öffentlich verkauft werden, und es ist dazu ein einziger Bietungstermin auf

den 18. August a. Vormittags 10 Uhr

in Wernsdorf anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Be-  
merken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag er-  
theilt werden wird, falls nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme zulassen sollten.

Gerichtsamt für Wernsdorf.

1431. Neumarkt den 29. März 1834. Die dem Mohnertschen Eheleuten  
gehörige, sub No. 16. zu Lissa bei Breslau gelegene Bürgerstelle, welche von  
den dasigen Ortsgerichten auf 764 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf  
den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den  
Meistbietenden gestellt werden. Die Bietungstermine sind auf:

den 2. Juni c. und

den 2. Juli Nachmittags um 3 Uhr

hier zu Neumarkt in der Kanzley des unterzeichneten Richters, und der letzte po-  
rennitorische auf den 6. September c. Nachmittags um 3 Uhr  
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Lissa angesetzt, wozu Kauflustige unter der  
Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in unserer hiesigen Gerichts-  
kanzley, so wie an der Gerichtsstätte zu Lissa, wo dieselbe mit anhängt, einzu-  
sehen ist, und daß Nachgebote nach Ablauf des Termins nicht berücksichtigt wer-  
den.

Das Gräfl. v. Nalkausche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.  
gez. Moll.

1117. Pilschowitz den 20. März 1834. Zum öffentlichen Verkauf der zum  
Ma.



Matthias Schewtschischen Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich auf 70 Rthl. geschätzten Baurestele sub No. 11. zu Knudow, stehen Auktionsstermine auf den 26. May, den 25. Juni, und den 28. Juli d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, in unserer hiesigen Kanzley an; wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des vormundschastlichen Gerichts der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten.

Gerichtsamt der Herrschaft Wichowitz.

548. Breslau den 28. Januar 1834 Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Ernst August Zentker gehörigen, zu Drisselwitz sub No. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 266 Morgen 160 Q. R. Acker- und 12 Morgen Wiesenland bestehenden Erbschaftsgutes, welches nach der in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 5297 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefodert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 29. April,

am 1. Juli, besonders aber in dem letzten peremptorischen

Termine

am 6. September 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden. Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekante Frau Louise, verwitwete Wittmüller von Scheidner, für welche auf dem gedachten Grundstücke ein Kapital per 1000 Rthl. rückständige Kaufgelder Rubr. III. No. 10. eingetragen ist, oder deren Erben, Erbnehmer und Cessionarien aufgefodert, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls mit der Auktion und dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung des gedachten Kapitals ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1634. Breslau den 2. Mai 1834. Das auf der Albrechtsstraße No. 1245. des Hypotheken-Buches belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 2471 Rthl. — sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 4320 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3396 Rthl. 9 Sgr. 5 Pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 30. September 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Witte im Partbeien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn



wenn keine geselligen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Tage und der neue Hypothekenschein kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1592. Camenz den 24. April 1834. Auf den Antrag der Erben wird die zum Nachlasse des Heinrich Striner gehörige, sub No. 34. zu Dörndorf gelegene, und nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 4ten März d. J. auf 110 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der notwendigen Subhastation, in dem hiezu anberaumten peremptorischen Auktions-Termine

den 20sten August d. J.

an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kaufstübe hierdurch auffordern, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

1217. Schmiedeberg den 19ten März 1834. Das den Gastwirth Bruno niederschen Erben gemeinschaftlich gehörige, nach der in unserer Registratur einzuschenden Taxe auf 2309 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, allhier unter No. 112. belegene Gasthaus, der goldne Stern genannt, soll in den Terminen:

den 19. Juni 1834.

den 19. August 1834.

Besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 20. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr

und Nachmittags bis 6 Uhr in unserem Gerichtslokale im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Gottbold.

1640. Ramslau den 21. Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der unter No. 12. zu Lantau, Ramslauer Kreises, belegenen, dem Schmide Kadus gehörigen, dorfgewöhnlich auf 200 Rthl. geschätzten Schmiedestelle steht auf

den 19. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Kanzlei hierselbst Termin an. Tage und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lantau.

## Getreide-Preise in Courant

Breslau den 12. July 1834.

Höcker.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rthl. 6 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 5 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 4 Sgr. 1 Pf.
Roggen 1 Rthl. 4 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 27 Sgr. 3 Pf.	1 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf.
Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf.
Hafer 1 Rthl. 20 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf.
Erbsen 1 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rthl. 1 Sgr. 1 Pf.

Vollg.



## B e n l a g e

zu No. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. Juli 1834.

### Subhastations-Patente.

1696 Waldenburg den 5. Mai 1834. Das zu Altwasser, Waldenburg Kreises, belegene, gerichtlich auf 3032 Rthl. 20 Sgr. taxirte Wilhelm Biedermannsche Bauergut No. 11. soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wir haben deshalb hierzu einen Termin auf

den 18ten September 1834.

in unserer Gerichtskanzlei zu Altwasser angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende, wenn nicht gesegliche Anstände obwalten, den Zuschlag sofort zu erwarten hat.

Das von Mutius Altwasser Gerichtsam.

1625. Glogau den 23 Mai 1834. Nachdem die Realitäten des Anton Klopsch zu Schlaby bei Gubrau, bestehend aus einer Bockwindmühle, einem Garten, Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden, zusammen gerichtlich auf 408 Rthl. 11½ Sgr. geschätzt, auf Antrag eines Gläubigers öffentlich im Termine

den 22. September a. c. Vormittags

hieselbst an der Gerichtsstelle verkauft werden sollen, so wird solches Kauflustigen hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß die Taxe und der Hypothekenschein jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormatigen jungfräulichen Stifts.

1793. Schmiedeberg den 9. Juni 1834. Das dem verstorbenen Johann Gottlieb Schiller gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 21 Rthl. 5 Sgr. geschätzte, zu Quirl, Hirschbergischen Kreises, unter No. 57. belegene Freihaus soll im termino

den 4ten Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtstokale zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation deutlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, versägt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsam Buchwald.

1738. Pless den 24ten May 1834. Das im hiesigen Kreise belegene, auf 10,005 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Rittergut Solawitz nebst Rolante Blendow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den



den 13. December 1834 Vormittags 9 Uhr  
vor dem Commissarius Herrn Justiz-Director Taisitz in den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen Termine veräußert werden.  
Die Kaufsbedingungen, die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können zu jeder beliebigen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Köthen Meißner Fürstenthums, Gericht.  
Taisitz.

1608. Wobslau den 6. Mai 1834. Der sub No. 21. zu Klein-Ausger gelegene Acker, gerichtlich auf 80 Rthl. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, s. u. in nothwendiger Subhastation auf

den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Gobbin hier verkauft werden. g.)  
Königliches Land- und Stadtgericht.

1595. Camenz den 16ten April 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Paul Schlossersche, sub No. 3. zu Haag gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Januar d. J. auf 250 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Licitations-Termine

den 16ten August d. J.  
an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.  
Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

### Subhastation und Edictal Citationen.

464. Hirschberg den 4. Januar 1834. Zur nothwendigen Subhastation des sub No. 23. in Alt-Schönau gelegenen, dem Deconom Sommer gehörigen und auf 3990 Rthl. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirten Rothhofes stehen drei Licitations-Termine auf

den 19. April 1834.,

den 14. Juni 1834.,

den 30. August 1834.,

von denen der letzte peremptorisch ist, in der Kanzlei zu Alt-Schönau an. Hierzu laden wir alle besch- und zahlungsfähige Kauflustige vor. Zugleich machen wir bekannt, daß über das Vermögen des Deconom Sommer der Concurß eröffnet worden, und fordern alle unbekannte Gläubiger auf

den 30. August 1834. Vormittags um 9 Uhr  
in der Kanzlei zu Alt-Schönau entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei eintägiger Ankündigung die Herren Justicommissarien Witt und Robe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls ihre Ansprüche



clusionen erfolgen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Alt-Sarbanau

hatte.

1791. Carolath den 3. Juni 1834. Die zum Nachlaß des verstorbenen Eberge Friedrich Weiß gehörige, sub No. 61. hieselbst bezeugte Kautheftung, welche gerichtlich auf 887 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, in nachstehender Subhastation in termino

den 22. September 1834. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden veräußert werden, und werden kausflustige eingeladen, sich hierzu in diesem Termine auf dem hiesigen Schlosse einzufinden. Die Taxe und der interest Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und wird bemerkt, daß auf den Antrag der 10. Weißschen Erben eine Commutation der einzelnen Grundstücke in Terminolicitations versucht werden soll, um dadurch einen höhern Kaufpreis zu erlangen. Nachdem zugleich durch die Verdingung vom 4. Januar d. J. nur den George Friedrich Weißschen Nachlaß der erbliche Erbtheile liquidationsweise aufgeführt werden, so werden sämmtliche Gläubiger der 2. sterben zu bezeichnen, binnen 3 Monaten, längstens in dem oben bestimmten Termine ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig bleiben wird.

Fürstenthum = Gericht Carolath.

1970. Bauernisch den 24. Juni 1834. Die dem Franz Berro, jetzt dessen Erben gehörige sub No. 126. auf der Zülkowitzger Gasse zu Pauernisch gelegene Possession aus einem Hause und Garten bestehend, unterm 23ten Juni c. auf 116 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Verdingstermine

den 3. October c. früh 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hieselbst verkauft werden, und es werden Kausflustige dazu hiermit eingeladen.

Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Anspruch an diese Possession, so wie an die aus der Hospitalkasse ex instrumento vom 24. Februar 1784. erborgten 16 Rthlr. zu haben vermeinen, mit dem Bedeuten vergeladen, daß der ausbleibende Gläubiger mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauernisch und Matscher Modtska.

1969. Delis den 6ten Juny 1834. Behufs der Auseinandersetzung über den Nachlaß der Anna Rosina verehl. Freyhäusler Bauß geb. Helnze von Neuschmollen ist die nothwendige Subhastation der hierzu gehörigen beiden Grundstücke, nämlich: a. der Freyhäuslermühle No. 36. und b. des Wiesenstücks No. 234. zu Neuschmollen verhängt worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 19. November 1833. vorgerichtlich auf resp. 42 Rthlr. 29 Sgr. 2 pf. und 78 Rthlr. 20 Sgr., zusammen also auf 121 Rthl. 19 Sgr. 2 pf. abgeschätzten Grundstücke



Rücke zu beßigen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 5. November c. Vormittags um 10 Uhr angeordneten einzigen perempt. Vocations-Termin vor dem Herrn Assessor Reitsch anhienger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa eintommenden Gebote, nur mit Zustimmung sämtlicher Erben und Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung sämtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neuen Hypothekenscheln können in unserer Registratur in den Amtsstunden nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthumsgericht.

Einlow.

### Edictal - Citationen.

1971. Leobschütz den 20. Juni 1834. Der hieselbst geborne Johann Hildebrandt, welcher sich bis zum Jahre 1823. oder 1824 als Bartier in Stettin befunden, und von dessen Leben und Ausenthalte seit 10 Jahren keine Nachricht eingegangen, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben werden hiermit vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf

den 15ten April 1835.

ankommenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgerichte schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, gegenwärtig in 105 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinen hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Fürstlich Wismuthsches Stadtgericht.

272. Delß den 24. December 1833. Nachdem der Buchnergehilfe Wilhelm Grund unterm 30sten May 1833. zu Harnstadt, ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, so haben wir einen Termin auf

den 13. December 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Kammerath Thalheim in dem Fürstenthumsgerichts-Vocal zu Delß anberaunt, zu welchem wir hierdurch die unbekannten Erben des Grund, so wie deren Erben und Erbnehmer vorgeladen. Sollte in dem andernannten Termine Niemand erscheinen, so wird der Grundstücke Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugeschlagen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthumsgericht.

1296. Trebnitz den 16. April 1834. Die Eigentümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, so wie der nachstehend verzeichneten Hypotheken-Posten, deren Inhaber unbekannt sind, werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf Sonnabend

den 2. August 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel hiermit vorgeladen. Die Ausbleibenden,



bonden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

**V e r z e i c h n i s s:**

- I. von den Hypotheken-Instrumenten, die angeblich verloren gegangen,  
 II. von hypothekarisch eingetragenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind.

I.

1. Nro.	2. Zeit der Ausstellung und Werth des Ins- truments.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuld- ners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintra- gung.
1.	9. Febr. 1771. über 360 rthl.	Maria verwitwete Ru- dolph zu Pirbischau.	Christian Ru- dolph,	Bauergut Nro. 11. des Hypothekenbuchs von Pirbischau.	den 9ten Febr. 1771 Rubr. III. Nro. 2.
2.	15ten Decem- ber 1791. über 400 rthl.	Kran Hauptmann Doro- thea Elisabeth v. Herba, geborne von Kessel.	Gräupner Jo- hann Gotlieb Kynast.	Haus Nro. 87. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz.	den 25. Janr. 1795 Rubr. III. Nro. 1.
3.	27st. Novem- br. 1795. über 160 rthl. und 363 rthl. 25far.	Bauer Joh. Gramatte zu Groß-Ujeschütz, u. Su- sanna Helena verw. Bu- schwig geb. Gramatte.	Bauer Chri- stian Meßner zu Groß-Uje- schütz.	Bauergut No. 11 a. zu Groß-Ujeschütz.	den 25. No- vember 1795. Rubr. III. No. 2.
4.	8 April 1797. über 400 rthl.	Bauer Friedrich Labigke, zu Groß-Ujeschütz.	Joh. George Prosnanski zu Kl.-Stotschen.	Bauergut Nro. 13. zu Klein-Stotschen.	den 8ten April 1797 Rubr. III. Nro. 4.
5.	18. Septem- ber 1797. über 100 Gulden schwer Cour.	Kutscher George Krehus zu Breslau.	Kretschmer Johann Jo- seph Buckel zu Stotschenine.	Kretscham No. 5. zu Stotschenine.	den 20. Sep- tember 1797. Rubr. III. No. 5.
6.	21. Oct. 1799. über 81 rthl. 13 far.	Bauer Christian Münch zu Schawoine.	Bauer Gott- lieb Münch zu Schawoine.	Bauergut Nro. 65. zu Schawoine.	Rubr. III. No. 3.
7.	1797. Decem- ber 1801. ur- sprünglich auf Höhe von 200 rthl., u. jetzt noch von 100 rthl. geltend.	C. F. v. Lüttwich, jetzt dessen Geschenknemer: a. Susanna verw. Bae- ler zu Liegnitz; b. Theresia vebl. Man- del, ebendasselbst; c. Caroline verehel. Wör- ner zu Dresden.	Freigärtner Gottlieb Han- ke zu Pfaffen- mühle.	Freigärtnerstelle Nro. 6. zu Pfaffen- mühle.	den 18ten De- cember 1801. Rubr. III. No. 1.
8.	18. Mai 1816. über 153 rthl.	Christian Funke zu Stot- schenine.	Thomas Kan- nowitz zu Stotschenine.	Gärtnerstelle No. 7. zu Stotschenine.	den 22. Juni 1816. Rubr. III. Nro. 3.
9.	20. Juni 1822. 300 über 132 rthl.	Handelsmann Marcus Jacob Neumann zu Frausnitz.	Luchmader Frd. Dittreich zu Trebnitz.	Haus Nro. 101. zu Trebnitz.	den 20st. Junr 1822 Rubr. III. Nro. 2.

II.



II.

1. No.	2. Betrag und Beschaffenheit der Post.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
10.	Hypotheken = Forderung von 160 rthlr. Darlehn.	Hans Friedr. Paul.	Joh. Gottlieb Muckrosch zu Pirbischau.	Baurgut No. 3. zu Pirbischau.	den 30. Mai 1767 Rubr. III. No. 4.
11.	Hypotheken = Forderung von 76 thlr. schles. 10 sgr. mütterliche Erbgeelder.	Gottlieb Muckrosch.	derselbe.	dasselbe.	den 13. Juli 1776 Rubr. III. No. 6 c.
12.	Hypotheken = Forderung von 45 rth. 16 sgr. Erbgeelder.	Wittwe Anna Rosina Muckrosch, geb. Kerschmer.	derselbe.	dasselbe.	den 28. Dec. 1789 Rubr. III. No. 7 a.
13.	Hypotheken = Forderung von 241 thlr. schlesisch 12 sgr. 9 pf. rüggändige Kaufgeelder.	Cas. Wittnersche Erben, nämlich: 1) die Catharina verwittwete Wittner, geb. Sterniske; 2) Franz Wittner. 3) Marie Wittner.	Baur Franz Wittner.	Baurgut No. 11. zu Schimmerau.	den 25. Juni 1783 Rubr. III. No. 3.
14.	Hypotheken = Forderung von 48 rthlr. schlesisch 14 sgr. 3 pf. maritalische Erbgeelder.	Catharina Wittner, geb. Sterniske.	derselbe.	dasselbe.	den 23. Dec. 1786 Rubr. III. No. 4 c.
15.	Hypotheken = Forderung von 80 rth. schles.	Anton Nitschke zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786 R. III. No. 4 c.
16.	Hypotheken = Forderung von 40 rth. schles.	Anton Sarenba zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786 Rubr. III. No. 4 c.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Schäß.

1858. Moslowitz den 6. Juli 1834. Nachdem über die Kaufgeelder des sub No. 1. zu Guts-Bezirk Moslowitz belegenen Isaac Moslowitschen Kerschmams, Oblastianka genannt, per Decretum vom heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 22. September c. a. Nachmittags 3 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei angesetzten Termine ihre etwaigen Ansprüche an das verkaufte Grundstück oder dessen Kaufgeelder anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamte der Majorats-Herrschaft Moslowitz.



1525. Bunzlau den 19ten März 1834. Der Gärtnersohn Gottfried Schreiber aus Liebichau, geboren im Jahre 1794., der im Jahre 1813. zum Militärdienst ausgehoben worden, mit seinem Bataillon von Halle aus nach dem Rhein zu marschirt, auf diesem Marsch aber nach Aussage eines Kammeraden krank in einem Lazareth zurückgeblieben und seitdem gänzlich verschollen ist, wird auf den Antrag seines Vermundes und eines Bruders mit seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 6 März 1835. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Liebichau angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen vollständig legitimirten Bevollmächtigten zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen an die Geschwister und bekannten Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt über Liebichau. Schulze.

1700. Breslau den 22ten Mai 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonist Theodor August Herold aus Breslau, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1824 bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Ober. Landesgerichte, Assessor Herrn Neumann im Partbeizimmer des Ober. Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. 2.)

Königl. Preuß. Ober. Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lemmer.

1279. Friedberg a. O. den 21. April 1834. Nachdem der hiesige Kaufmann Immanuel Arnold auf Cessio honorum provocirt hat, und demzufolge der Concurß über dessen Vermögen eröffnet worden ist, haben wir Termin auf den 22. Juli Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle hierselbst anberaumt, zu welchem alle bis jetzt unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Concurßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird denselben gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1202. Breslau den 15. März 1834. Auf der sogenannten rothen Mühle zu Muras Flöberggasser, dem Müller Carl Benjamin Joffred gehörig, welche die Hypothekennummer 44. und Hausnummer 31. führt, haben ex decreto vom 21. December 1771. Rubr. III. No. 5. 71 Rep. Vatertheil für die Johann Peter

Kers



Kernigischen Kinder, welche nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sind, ohne daß er jedoch eine diesfällige Quittung zu produciren vermag. Es werden daher auf seinen Antrag alle diejenigen, welche an diese Pfort aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben verweinen, desbesondern aber die Johann Peter Kernig: (alias Kern-) schen Erben, Cessionarien oder sonstige Besitzernachfolger hierdurch vorgeladen, sich Behufs der Geltendmachung ihrer Realrechte spätestens in dem

am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Schloß Auras anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Realrechte an die aufgeborene Pfort verlustig gehen, und derselbe auf den Antrag des Besitzers im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

1276. Slogan den 18ten März 1834. Nachdem über die im Bunzlauer Kreise gelegenen, dem Steuer-Einnehmer Seewald gehörigen Güter Waldau auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Sequestration und Subhastation eingeleitet worden ist, so wird nunmehr mit der S. 5. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordn. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jene Güter und deren künftige Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin

den 30. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaumt.

Sämmtliche Realgläubiger gedachter Güter werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Hofrath Hoffmann, der Justiz-Commissionsrath Treutler, der Justizrath Förster und der Justizcommissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Güter Waldau und deren Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordnre vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer der Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausiz.

v. Göhr.

Dienstag den 15. Juli 1834.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXIX.

### Subhastations - Patente.

2079. Wilschen den 8ten Juli 1834. Im Wege der Exekution werden die dem Christian Schmutz zu Gollkowitz gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) die Freystelle No. 9. auf 589 vortgerichtlich gewürdiget, und 2) das Ackerstück No. 1. auf 120 Rthlr. taxirt, in termino licitationis peremptorio

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gollkowitz nothwendigerweise subhastirt. Taxe der neuen Hypothekenschein und Subhastations - Bedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

#### Das Gerichtsamt Gollkowitz.

2075. Bauerwitz den 1. Juli 1834. Die den Anton Moellerschen Erben gehörige sub No. 144. zu Bauerwitz belegene roborthame Hauspfeffion nebst halben Säegarten, einer Wiese und einer Scheuer, und das im Mitteltheile hieselbst belegene, und sub No. 52. des Hypothekenbuchs Vol. I. über die Schlegel-Aecker eingetragene  $3\frac{1}{2}$  Scheffel groß Maas Ausfaat enthaltende Ackerstück, zusammen 493 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirt, sollen an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Bietungstermine

den 14. October c. früh 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hieselbst verkauft werden, und es werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen. Die neuesten Hypothekenscheine und die Taxe können in unserer Registratur zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

1945. Jauer den 4ten Junt 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der zum Ehrenfried Neumannischen Nachlaß gehörigen, zu Kolbnitz, hiesigen Kreisseß, belegenen Wassermühle, welche laut der ortsgerechtlich aufgenommenen, im Gerichtskreitzdamm zu Kolbnitz aushängenden Taxe auf 991 Rth. 15 sgr. abgeschätzt worden, ist ein Bietungs - Termin auf

den 14. October c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kolbnitz anberaumt, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen werden.

Das Landes-Meistesse von Egeritz und Renhaus, Kolbnitzer Gerichtsamt.

1834. 15. 7.



1684. Blas den 23. Mai 1834. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 19. Decbr. 1833. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Engelhardt Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, sich mit denselben wegen der bevorstehenden Theilung des Nachlasses innerhalb 6 Monate bei uns zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2068. Arnsdorf den 11. Juni 1834. Das sub Nro. 120. in Arnsdorf, Hirschberg'schen Kreises, gelegene Kleinhaus, ordsgerichtlich auf 40 Rthl. 27 Sgr. ohne Abzug der Abgaben per 2 Rthl. 21 Sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. October c.

öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

2080. Sprottau den 2. Juli 1834. Die Christian Fleischersche Gärtner-nahrung Nro. 9. in Ober-Altigabel, taxirt auf 224 Rth. 10 Sgr. wird, da der i-ßtge Käufer derselben die Kaufgelder nicht wie bedungen gezahlt hat, auf Antrag der Interessenten in dem auf

den 15. October d. J. Vor- und Nachmittags im Schlosse zu Altigabel anberaumten Termine anderweit subhastirt, und beßh- und zahlungsfähige Konflußige werden dazu vorgeladen mit dem Bemerkten, daß der Meistbietende im Termine den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Altigabel.

1056. Breslau den 3ten März 1834. Das auf dem kleinen Anger No. 39. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 26. belegene Haus nebst Bündelgerech-tigkeit, dem Martin Zimmermann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1843. beträgt nach dem Materialienwerthe 2410 Rth. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsbere-ige zu 5 pro Cent aber 3201 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 2806 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. Die Bietungsstermine sehen:

am 20. Juni c.,

am 22. August c., und der letzte

am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beßhfähige Kaufsußige werden hierdurch aufge-fordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenten-

v. Wedel,

843. Eigenth. den 26. Februar 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 7. zu Warschdorf belegenen, zum Nachlaß des Johann Ehrenfried Wilhelm Elsner gehörigen Bauerguts, welches auf 4723 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Versteigerungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf:

den 15. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr,

den 15. Juli d. J. " " 10 Uhr und

den 15. September d. J. " " 10 Uhr,

vor dem erwähnten Deputato, Herrn Hof-Referendarius Uhr anberaumt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtmagistrat.

1291. Cosel den 27ten März 1834. Das auf der Hospitalstraße hiers. lsf. gelegene, den Zuckerbäcker Ewaldschen Erben gehörige Haus, nach dem Materialwerthe auf 1331 Rthl. 16 Sgr., nach dem Nutzungswerthe auf 1480 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den anberaumten Versteigerungs-Terminen:

den 30. Juni, und peremptorisch

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,

verkauft werden, wozu Zahlungsbefehle und Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtmagistrat.

1716. Meisse den 1. Juni 1834. Zur nothwendigen Subhastation der Franz Grunmannschen Freigärtnereistelle sub No. 1. zu Schmefeldorf, Meisser Kreises haben wir einen Termin auf

den 15. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Schmefeldorf angesetzt. Die auf 453 Rthl. 20 Sgr. ausgesetzene Taxe kann im Kreischeim zu Schmefeldorf und in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters, so wie in letzterer auch der neuße Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Schmefeldorf. Rofe.

1470. Guttentag den 3. April 1834. Im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Verfahrens soll die dem verstorbenen Müller Joseph Dytuba gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuches von Wartem belegene Wassermühle nebst deren dazu gehörigen Grundstücken, deren Werth auf 1959 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich ermittelt worden, in den Liquidations-Terminen:

1) den 19. Juni c.,

2) den 24. Juli c., und

3) der 28. August, wovon der letztere peremptorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichts-Vocale an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gerichtsammt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

1371. Schönbürg den 1. Mai 1834. Das Emanuel Siegersche Bauergut sub No. 48. in Trautliebtsdorf, welches ortsgerechtlich auf 1098 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. taxirt worden, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben zu diesem Zwecke einen Versteigerungs-Termin auf

den 18. September c. Vormittags 10 Uhr



an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, wo die Taxe und der neueste Hypo thekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die näheren Kaufsbedin gungen werden im Dictations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1488. Hirschberg den 10. Mai 1834. Das Gerichtsam der Rittmeister Ruchischen Herrschaft Nimmerath subhastirt Erbtheilungshalber die sub No. 39. zu Ober-Kunzendorf gelegene, zum Nachlasse der Johanne Juliane Aast verchl. Gärtner gehörige, und auf 333 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf. taxirte Freistelle in ter mino den 25. August Nachmittags um 4 Uhr

zu Schloß Nimmerath, wozu Kauflustige unter dem Bemerken, daß die Taxe im Gerichtskreishaus zu Ober-Kunzendorf und in der hiesigen Amtskanzlei, der neues te Hypothekenschein aber und die Kaufbedingungen am letztern Orte eingesehen werden können, und daß der Zuschlag erfolgt, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, vorgeladen werden.

Das Gerichtsam der Rittmeister Ruchischen Herrschaft Nimmerath.

Fliegel.

695. Reisse den 10. Februar 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution soll das im Reisser Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, unterm 20. Januar d. J. auf 28,595 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Rutengut Langendorf im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungs fähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzt Terminen:

den 12. Juni d. J.,

den 12. September d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 16. December d. J., jedesmal Vormittags 10 Ube

vor dem Herrn Justizrath Wieneck in unserm Partheienzimmer hieselbst zu er scheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1712. Breslau den 24sten Mai 1834. In der Gerichtskanzlei zu Groß-Einz, Nimpfischer Kreises, wird in termino

den 15. September 1834. Nachmittags 3 Uhr

die dem Schuhmacher Joseph Scharke gehörige, auf 301 Rthl. 20 Sgr. taxirte Freihäuslerstelle No. 30. von Groß-Einz nothwendig subhastirt werden, und kann die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in Groß-Einz und bei uns, Messergasse No. 1., eingesehen werden.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Einz.

Bauke.

1755. Görlitz den 2. Juni 1834. Die zum Nachlaß des Vaders Abra ham Lehmann gehörige, sub No. 301. zu Waldau, Bunzlauer Kreises, gelegene Freihäuslernahrung, welche dem Grund- und Materialwerthe nach auf 608 Rth.

Rb

Königliches Preussisches Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, worüber das Nähere in der gerichtsamlichen Registratur, Meißgasse No. 343. hieselbst, so wie an Gerichtsstelle in Waldau eingesehen werden kann, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Diebstahls-Termine auf

den 16. September c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer in Waldau öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, wie hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsammt von Waldau. Conrad.

1553. Pöblisch Rettow den 14. May 1834. Theilungshalber soll das Tuchscheerer Vermehls Haus zu Korbensburg a. D. Grünberger Kreises sub No. 2. belegen und incl. der Tuchscheerer-Geräthschaften gerichtlich auf

1171 Rthlr. 16 sgr. 4 $\frac{1}{2}$  pf.

taxirt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es steht ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 16. September c.

in Korbensburg an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Meißbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, und im Fall Interessenten willigen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

1386. Breslau den 15ten April 1834. Das an den neuen Fleischkänken No. 1418. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, dem Fleischer Johann Heinrich Krämer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Markterhaltenwerthe 763 Rthlr. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 434 Rthlr. 12 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 599 Rthlr. 5 sgr. Der Diebstahls-Termin steht

am 1. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Rathszimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beständige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1610. Patschkau den 15ten Mai 1834. Die zu Gostitz, Meißner Kreises, sub No. 85. belegene Gärtnerstelle, welche auf 347 Rthl. 7 Sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, wird in dem

den 13. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Stadtgericht aufliehenden Termine subhastirt.

Das Königl. Stadtgericht.

1658. Waldenburg den 10ten May 1834. Die zu Wäldchen, Waldenburger Kreises belegene Gottlieb Köbnersche Feldgärtnerstelle No. 3a., ordnungsgemäß



richtlich taxirt auf 891 Rthlr. 10 Sgr. soll auf Antrag der Creditoren im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, weshalb wir hiezu einen Termin auf den 15. September d. J. in unserer Kanzley zu Dittmannsdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute hiedurch einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg

### Edictal. Citationen.

1127. Delß den 14ten März 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth, vermittelwete Kaufmann Rücker geborne Gerßmann, zu welchem die zu Breslau sub Nummris 1255, 1251., 1244. und 63. gelegenen Häuser gehören, haben wir ex Decreto vom heutigen Tage den erbbschaftlichen Liquidations-Proceß eröffnet. Zur Liquidirung sämtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen haben wir einen Termin auf

den 4. August c. Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg angesetzt, und laden daher;

A. Alle gänzlich unbekannte Creditoren,

B. Nachstehende, blos ihrem Character und resp. Aufenthalt nach unbekannte Creditoren, nämlich:

- 1) die Johanne Christiane Susanne, vermittelwete Willert geborne Gosche, wegen ihres auf dem Hause No. 1255. haftenden Kapitals per 2600 Rth.;
- 2) die Friederike Wilhelmine, verehlichte Knoll geborne Groß, wegen ihres auf demselben Hause haftenden Kapitals per 2000 Rth.;
- 3) dem Assessor Westarp, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 5000 Rth.;
- 4) die Kinder der Sophie Elisabeth, geborne Segner verehlichter Gerhard, wegen ihres auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2000 Rth.;
- 5) den Kaufmann Daniel Hentschel, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2500 Rth.;
- 6) den Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ernst Grafen v. Franckenberg, wegen seines auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rth.;
- 7) die verehlichte Privat-Secretair Salomo Schulz, geborne Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 1000 Rthlr.;

- 8) den Wundarzt Carl Lucas, wegen seines auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2800 Rth.;
- 9) den Herrn Dr. Kroder;
- 10) Herrn Bülow, wegen 22 Rth. 2 Sgr. 3 Pf. für Medicamente;
- 11) den Agent Gramann, wegen 50 Rth.;
- 12) den 2c. Golger, wegen 250 Rth.;
- 13) den 2c. Schmidt, wegen 175 Rth.;
- 14) den 2c. Schäfer, wegen 75 Rth.;
- 15) den 2c. Hettler, wegen 53 Rth.;
- 16) den 2c. Zedig, wegen 20 Rth.;
- 17) den Tischlermeister Schüg, wegen 500 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.;
- 18) den Tapezier Schlegel, wegen 95 Rth. 20 Sgr.;
- 19) den Haushälter Ueberroß, wegen 217 Rth.;
- 20) den Haushälter Schäfer, wegen 138 Rth. 6 Sgr. 7 Pf.;
- 21) den Tapezier Meßke, wegen 12 Rth. 22 Sgr 6 Pf.;
- 22) den Kaufmann Menzel wegen 16 Rth.,

hierdurch vor, zur gedachten Stunde in dem Partheienzimmer des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren, und zwar mit dem Bedeuten, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlußt erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

#### Herzogth. Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

1249. Appeln den 14. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni und 17. September 1817. und respective vom 17. Juni 1827. über die für die Kinder des Seifensiedermeisters Thomas Drosdattus (als dem vormals Anton Drosdattus, dormalen Carl Friedreichschen Hause No. 104. sub Rubr. III. No. 4. haftenden 300 Rthl. hat sich in dem Gewaltsame der Frau Franciska verwitwet verstorbenen Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdattus befunden, ist aber in deren Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 300 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Effessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, zu dem auf den 1. August 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Herrn Stadgerichts-Assessor Lange hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Stadgericht zu Appeln,

Aufs



### Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2077. Breslau den 9. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 7ten v. M. in dem Fleischerhause zu Dömitz ein unbekannter männlicher Leichnam erhängt gefunden worden. Derselbe war ungefähr 5 Fuß 4 bis 5 Zoll lang, von ziemlich starken Körperbau, jedoch schlecht genährt, und circa 40 Jahr alt. Das Gesicht wegen der überhand genommenen Gährung dunkelbraun von Farbe; der Kopf mit kurz abgeschnittenen schwarzen Haaren bewachsen, die Augenbraunen von gleicher Farbe, die Augen grau, die Nase gewöhnlich, etwas spitzig, die Zähne schadhast, das Kinn mit einem starken schwarzen Bart, starken Backenbart, der unterm Halse sich herum zog, versehen. An dem rechten Oberarme wurde eine ungefähr 2 Zoll lange Narbe von einer veralteten Stich- oder Hiebwunde, sonst aber an dem ganzen übrigen Körper kein Abzeichen bemerkt. Bekleidet war Denatus: 1) mit einer schwarzlichen alten zerrissenen Weste, stehendem Kragen und einer Reihe gelbmetallenen Knöpfen von 7 Stücken, an der ein Knopf, und zwar der zweite von oben herab, fehlte; 2) mit einem alten zerrissenen und geflickten graulichenen, mit Feder besetzten Paar Brunkledern mit einem schwarzledernen alten Gürtel zusammengehalten; 3) mit einem alten sehr zerrissenen grebleinwandnen Hemde, mit deutschen Ärmeln und blauen Lagen versehen, am Busenschlage die Buchstaben J. K. P. hellblau eingenäht; 4) einem dreizeipflichen baumwollenen Faltrock mit braunem Grunde, mit schmalen blauen Streifen gegittert, und mit gleicher Randform, circa 2 Zoll breit, versehen; 5) mit einer rollsteinenen Schürze mit Laß, an der schmale graue Streifen der Länge nach lauten, um den Hals und Leib gebunden; 6) mit ein Paar alten sehr schadhastigen Niederschubn, bis am Knöchel zum Schnüren. Ueber die persönlichen und Familien-Verhältnisse des Verunglückten hat Niemand bey Aufnahme des Thatbestandes etwas angeben können, und es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte melden, und darüber die nöthige Anzeige zu Protoll zu erklären. 8.)

Das Dömitzer Gerichtsamte.

### Prodigalitäts-Erklärung.

2094 Breslau den 11ten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Partitular Johann Julius Weyrich laut Erkenntnisses de publ. den 27. Juni c. für einen Verschwender erklärt worden ist, und unter Vormundschaft gestellt werden soll, ihm daher ferner kein Credit zu ertheilen ist.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

von Blankensee.

### A u c t i o n.

2093. Leobischütz den 11. Juli 1834. Den 26. Juli 1834 werden in der Kreisstadt Leobischütz 38 Stück Stäbche veredelter Sorte, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Weyer, Fürstenthums-Gerichts-Ranglist, im Auftrage.

Deplage

# B e y l a g e

Nro. XXIX. des Breslauscheen Intelligenz-Blattes.

vom 15. Juli 1834.

## Subhastation und Edictal-Citation.

2095. Rathbor den 20. Juni 1834. Die dem Stanislaus Bartonetzsch'schen Erben gehörig gewesene, vom Joseph Hejmoniak erkaufte, zu Henneberg, Rathborer Kreises, belegene Haus erstelle, nach der gerichtlichen Taxe, die in unserer Gerichtsregistratur eingelesen werden kann, geschätzt auf 20 Rth., wird von uns im Wege notwendiger Subhastation in dem auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags 10 Uhr am Orte Polatitz in dem dasigen Gerichtshofe angelegten Termine verkauft, und werden hierzu auch alle, welche einen vergleichenden Anspruch an die bezeichnete Häuserstelle zu haben glauben, zur Geltendmachung vorgeladen, widerzulegen sie das mit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Fürst Rhonowsches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken Instrumente:

- 1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Beschreibung vom 5. October 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 2) desgleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause No. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 3) desgleichen vom 11. Juni 1816 über 800 Rthlr., eingetragen auf dem Hause No. 92. des Hypothekenbuchs von Goldberg für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 4) desgleichen vom 21. März 1820. über 800 Rthlr., eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. des Hypothekenbuchs von Seiffenau für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 5) desgleichen vom 22. März 1814. über 600 Rthlr., eingetragen auf dem Vorwerk Nro. 4. des Hypothekenbuchs von Goldberg ursprünglich für Carl Gottlieb Staadt;



- 6) die gerichtliche Vertheilung vom 9. Decbr 1812. über 400 Rth., auf dem Hause No. 9. des Hypothekenbuchs von Seiffenau für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
  - 7) und 8) desgleichen vom 18ten April 1821. über 400 Rthlr. und vom 26sten Juni 1821. über 600 Rthlr., eingetragen auf dem Bauergute No. 6. des Hypothekenbuchs von Peiswitz für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
  - 9) desgleichen vom 17. Juni 1803. über 350 Rth., auf dem Hause No. 122. des Hypothekenbuchs von Goldberg eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
  - 10) desgleichen vom 9ten Januar 1801. über 303 Rthlr., auf dem Hause No. 10. des Hypothekenbuchs von Seiffenau eingetragen, ursprünglich für die Johanna Rosina Hein;
  - 11) desgleichen vom 14sten Februar 1800. über 250 Rthl. auf dem Hause No. 20. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
  - 12) desgleichen über 100 Rth. vom 1. März 1805., eingetragen auf der Stelle No. 7. des Hypothekenbuchs von Dunkelwald für den Bauer Johann Gottlieb Conrad;
  - 13) desgleichen vom 20. Juni 1806. über 80 Rthlr., auf derselben Stelle eingetragen für den Bauer Johann Gottlieb Conrad;
  - 14) desgleichen vom 4. October 1793 über 80 Rthlr., eingetragen auf der Stelle No. 7. zu Dunkelwald für die Kammerei zu Goldberg;
  - 15) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 22sten September 1747. über 50 Rthlr., eingetragen auf dem Hause No. 38. zu Goldberg für das hiesige Almosenamt;
  - 16) desgleichen vom 30sten October 1724. über 12 Rthlr. 19 Sgr  $2\frac{2}{3}$  Pf., eingetragen auf dem Hause No. 38. zu Goldberg für die hiesige Pflanzsche Testamentskasse;
  - 17) die Schuldverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr. Courant.
- als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf
- den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr
- vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Local angeordneten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie

im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

2069. Ratibor den 10. Juni 1834. Der Hypothekenschein d. d. Ratibor den 30. Januar 1827. über die im Hypothekenbuche der Güter Schloß Oberberg bei der Post Rubr. III. No. 5. per 6000 Rthlr. vermerkte Cession eines Antheils von 2000 Rthlr., an den Gutsbesitzer Joseph Dittich auf Schloß Oberberg, so wie das demselben beigeheftete Cessions-Instrument vom 22sten November 1826., und die vidimirte Abschrift des Hypotheken-Instruments über das erwähnte Capital von 6000 Rth., ingleichen die auf dem solchergestalt gebildeten Zwelg-Instrumente befindlichen Vermerke über fernerweite Cession von 800 Rthl. und resp. 500 Rth. sind verloren verloren, und es ist das Angebot des erwähnten, für den Gutsbesitzer Dittich noch auf 700 Rthl. validirenden Instruments nachgesucht worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ulrich auf

den 15. October 1834. Vormittags um 10 Uhr allhier anstehenden Präudicial-Termine anzuzeigen und zu beschleunigen; widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

1968. Gubrau den 28. Juni 1834. Alle diejenigen, welche an die beiden verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, nämlich vom 5ten December 1812. über 88 Rthlr. für die Wittwe Maria Elisabeth Garm geb. Kuhl auf der sub No. 9. zu Klein-Tschuder belegenen Gottfried Rossmichlischen Großegärtnerstelle, und vom 30. April 1820. über 100 Rthlr. für die Maria Elisabeth verehlt. Wandels geb. Wandels auf der Angerhäuslerstelle No. 14. ebenfalls zu Klein-Tschuder, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermögen, werden auf Antrag der Grundstücks-Besitzer hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 8. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in Alerischfronze angeordneten Termine anzumelden und die Instrumente zu produciren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Instrumente amortisirt, und die Posten in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Alerischfronze und Klein-Tschuder.

Wild.



2043. Einbrau den 7. Juli 1834. Auf der Johann Gottlob Jungmanns  
Ihnen Freigärtnerstelle No. 24. zu Tscheschenheide, Gubrauer Kreises, stehen sub  
Rubr. III. loco r. 24 Kthlr. nebst 5 pC. Zinsen von Johanne 1782. ab, für den  
Freigärtnersohn Gottlieb Vogt aus Sopbienthal eingebracht. Da diese Forder-  
ung längst getilgt sein soll, so werden der unbekannte Inhaber, oder dessen Er-  
ben, Cessionarien, oder alle, die in seine Rechte getreten sind, hiermit aufgefors-  
bert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf  
den 16. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Sopbienthal angezeigten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigen-  
falls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen aufer-  
legt, die Forderung für nicht existirt erklärt und gelöscht werden wird.  
Das Gerichtsam von Sopbienthal Tscheschenheide. Wild.

### Erbschafts- Theilungen.

2082. Liebau den 1. Juli 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl.  
Land- und Stadtgerichtes wird in Gemäßheit der §§. 137. seq. Th. 17. Thl. I.  
des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 29. Juli 1812. zu  
Kunzendorf verstorbenen Pauer's Joseph Kleinwächter die bevorstehende Theil-  
lung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung,  
ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie als-  
dann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden ver-  
theilt werden. g.) Königlich Land- und Stadtgericht.

Kude.

### A u c t i o n e n.

2097. Breslau den 14. Juli 1834. Mittwoch den 16. d. M. Nachmittags  
um 2 Uhr sollen einige Haufen tieferne Spähne, Holzabgänge und alte Fackelnen  
bei der Claren-Mühle auf dem Sande gegen gleich zu erlegenden Zahlung an den  
Weißbietenden verkauft werden, welches Einem Wohlloblichen Publikum hiermit  
bekannt gemacht wird. g.)

Königliche Special-Wasser-Bau-Kasse.

Baum,endant.

2091. Breslau den 11ten Juli 1834. Am 17ten d. M. Vormittags von  
9 Uhr, sollen im Auktionsgelasse No. 19. Mäntlerstraße circa 210 Stück diverse  
weiße und schwarze Filz-, Felle- und Wollhüte, mehrere Hülmützen und Cja-  
fots, 2 Satteldeden, 97 Paar schwarze und weiße Filzschuhe, 7 Paar derglei-  
chen Stiefeln, 5 Paar Pantoffeln und 40 Paar Filzsohlen, sämmtlich zur Concur-  
masse des verstorbenen Schuhmachers Nocher gehörig, öffentlich versteigert wer-  
den. Mannig, Auktions-Commissarius.

2092. Breslau den 13ten Juli 1834. Am 18ten d. M. Vormittags von  
9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auktionsgelasse No. 15. Mäntler-  
straße die Nachlaß-Effecten des Zimmermanns Gängel, bestehend in Leinens-  
zeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubeln, Hausgeräth und Werkzeug, öffent-  
lich versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 16 Juli 1834

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXIX.

### Subhastations-Patente.

1790. Hermisdorf unterm Rynaff den 7. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schulden halber die notwendige Subhastation des dem verst. Benjamin Simon zu Giersdorf naturaliter seither zugehörig gewesenem sub No. 245. oldort belegenden, und in der dorfsgerichtlichen Taxe vom 5. Januar 1833. auf 10 Rthlr. 4 sgr. 2 sgr. Cour. gewürdigten Hauses, fñgt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefodert, in dem

auf den 16. September c.

anstehenden einzigen Dictations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung des Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Giersdorf, als auch an der dasigen und hiesigen Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein täglich in unsrer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Dictationstermine festgesetzt werden.

Insoweit werden auch die unbekannten Gläubiger des Simon, und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Anna Rosina geb. Schmidt hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche in die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehortamten Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie allen ihren einwanigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standerherrliches Gericht, als Gerichts-  
amt der Herrschaft Giersdorf.

2055. Arnsdorf den 24. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts der Hochgräfl. von Rautschkischen Herrschaft Arnsdorf wird  
hiers



Hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 142. zu Arnsdorf im Hirschberger Kreise gelegene, dem Carl Lathe gehörige und ortsgerechtlich ohne Abzug der jährlichen Abgaben per 3 Rthlr. 18 Sgr. auf 47 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Neuhaus in termino

den 15ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf öffentlich verkauft werden wird, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtskunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfllich von Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Excutler.

2115. Kupp den 29ten Juni 1834. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 30. zu Schalkowitz, Oppelnischen Kreises gelegenen Paul Prudlischen Bauersstelle, welche gerichtlich auf 560 Rthlr. 27 Sgr. gewürdigt worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 14. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr in loco Schalkowitz an, zu welchem wir bestz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige zur Abgabe ihrer Gebote, persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter, mit dem Beilagen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

v. Schmidt.

2005. Landesgut den 26. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehlt. Jung Everetta geb. Springer bisher gehörige, sub No. 21. zu Nieder-Floder belegene, und auf 620 Rth. 26 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Wohnhaus in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber in unserm Instruktionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufsüchtige werden zur Auktion eingeladen, und können die Taxe in unserer Registratur einsehen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

2038. Hermsdorf unterm Konast den 24. Juni 1834. Das sub No. 56. zu Maywaldau im Saßnauer Kreise gelegene, ortsgerechtlich unterm 22. Mai c. auf 35 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Johann Siegisbaum und Altmannsche Wohnhaus, wird im Termine

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräfllich Schaffgotsches Justizamt Maywaldau.

2081. Friedberg a. O. den 2. Juli 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauers Johann Gottlieb Günther gehörige Bauergut No. 22. zu Rühnig,

act.

welches nach dem Material- und Grundwerthe auf 5051 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. und nach dem Ertrage auf 6522 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation

den 15. Oktober Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Alt-Kemnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Reichsgräf. von Dreßlersche Gerichtsam Alt-Kemnitz.

2053. Rosenberg den 27ten Juni 1834. Die Grundstücke der Alexander Kothurichen Erben, bestehend in Schöner, halben Acker und einzelnen Schreversplatz, taxirt auf 183 Rth. 25 Sgr., worüber die Taxe beim Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden nach Verlangen vorgelegt wird, werden auf

den 15ten Oktober c. a.

im hiesigen Gerichtsstelle zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2004. Leobschütz den 6. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Kanzl i. Assistent August und Francisca Brühl'schen Eheleuten zugehörige, im Oberlande sub No. 176 belegene, und auf 125 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wüstung Acker von 5 Scheffel-Dresdener Maas Ausfaat in termino

den 2. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Kommissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Röcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, welches zur Nachricht hierdurch mit dem Befügen bekannt gemacht wird, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Fürst Lichtenfelsches Stadtgericht.

2098. Jähmen im Rothenburger Kreise den 21. Juni 1834. Zur Befestigung der Subhastation von dem sub No. 2. in Dürnbach gelegenen, auf 384 Rth. 10 Sgr. taxirten Jähmischen Bauergute ist Termin auf

den 29. (neun und zwanzigsten) August c. Vormittags 9 Uhr in Jähmen angesetzt, und können Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen werden.

Das Gerichtsam von Jähmen und Zubehör.

Herrmann, Justiz.

1769. Suttentag den 10. May 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 25. des Hypothekenbuchs von Mendowitz eingetragene, dem Blasius Josepho daselbst zugehörige rekurte Robertbauersche, welche auf 741 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 15. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, zu welchem Kaufsüchtige und Besitztüchtige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bedenken, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Suttentag.

Jantich.  
1717.



1717. Meisse den 14. April 1834. Auf den Antrag eines Realg'äubiger's soll das im Meißer Kreise belegene, und wie die in unserem Partheenzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, unterm 3. März d. J. auf 6810 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freibauergut No. 49. zu Oppersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besch. u. zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu an-  
gesetzten Terminen: den 14 August c.,

den 23. October c.,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine  
den 12. December c., jedesmal Vormittags 9 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Schubert in unserem Partheenzimmer hieselbst zu er-  
scheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen,  
ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern  
keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meiß- und Bestbie-  
tenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums. Gericht.

1805. Glas den 13. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe  
des der minderjährigen Theresia Rupprich g.hörigen, zu Rengersdorf gelegenen,  
dortigerichtlich auf 52 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle haben wir den Vie-  
tungstermin auf

den 18. September Nachmittags 3 Uhr  
in unserm Geschäftslokale zu Rengersdorf anberaumt, und laden zahlungsfähige  
Kauflustige hiermit ein. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur, als auch  
an der Gerichtsstätte zu Rengersdorf eingesehen werden.  
Gerichtsammt Rengersdorf, Wenzelantkell. (Fur.)

1837. Habelschwerdt den 13. Juni 1834. Die zum Joseph Hoffmanns-  
schen Nachlaß gehörige, g'richtlich auf 1269 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gewürdigte, zu  
Plomnitz be'ezene Colonistelle sub No. 46. des Hypothekenbuches wird in dem ein-  
zigen Bietungstermine auf

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr  
in der Kanzlei daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den  
Meißbietenden verkauft werden, und ist daselbst, so wie bei uns deren Taxe und  
actuelster Hypothekenschwein einzusehen. Der bisher in Plomnitz bestandene Cereal-  
Nexus ist aufgehoben.

Das Herzogl. Braunschweig. Oelsche Gerichtsammt der Freiges-  
meinde Plomnitz.

1216. Glas den 3. April 1834. Auf den Antrag der Schönfärbermeister  
Johann Gottlieb Diebischen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an  
der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in  
unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, auf 2110 Rthlr. abge-  
schätzte Haus No. 376. nebst Schuppen No. 360. im Wege der freiwilligen  
Sub:

Subhastation in den hiezu vor dem Königl. Ober-Landessgericht-Referendar  
Herrn Siebig angelegten Terminen:

den 3. Junli c. und den 5. August c.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 4ten November 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kaufausstigen hienmit  
einladen. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1753. Kreuzburg den 31. Mai 1834. Das sub No. 5. zu Schönwald  
belegene Bauergut, im Jahre 1834. auf 775 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich ab-  
geschätzt, soll in termino

den 22sten September c.

an der Gerichtsstätte zu Kreuzburg meistbietend anderweit verkauft werden, und  
wird bemerkt, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jederzeit in unserer  
Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1729. Reichenbach den 12. May 1834. Das auf der Feldmark der Ge-  
meinde Ober-Weilau hiesigen Kreises belegene, zur Gerichtsscholz und Fleischer  
Carl Friedrich Bischoffschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, auf  
462 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück von 9 Morgen 61 Q. R. soll  
in dem auf

den 19. September c.

im Gemeinde-Fogte zu Gnadenfrei anberaumten peremptorischen Termine gericht-  
lich verkauft, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein über dieses  
Grundstück zu jeder schiedlichen Zeit hler eingesehen werden.

Das Majorat von Posenz Ober-Weilau Gnadenfreier Gerichtsamt.

Wichura.

1803. Winzig den 11. Juni 1834. Die sub No. 11. zu Gröschrogen bele-  
gene holländische Windmühle nebst Wohnhaus und Stallung, taxirt auf 20 Rthl.  
soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Gröschrogen verkauft werden. Taxe Kaufbedingungen und der  
neueste Hypothekenschein können während den Amtesstunden in unserer Registratur  
eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Gröschrogen.

580. Freiburg den 15. Februar 1834. Auf den Antrag zweier Geschw-  
ster wird der im Frühjahr 1805. von hier nach Stettin ausgewanderte, und seit  
dem Herbst ej. a. verschollene Schuhmachergehele Eigismund Gottlieb Päßold,  
geboren den 5. März 1786., so wie dessen etwa zurückgelassene Erben und Erb-  
nehmer hienmit vorgeladen, sich bei uns schriftlich oder persönlich spätestens im  
Termin

den 2ten December d. J.

zu melden, widrigenfalls derselbe für tod erklärt, und sein Vermögen seinen sich  
Anmeldeuten Erben ausgenommen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

1639. Falkenberg den 20. Mai 1834. Vom unterzeichneten Königl. Richter

Ge.



Gerichte werden auf den Antrag der Müller Wittwe Anna Rosina Mendel'schen Erben die zu deren Nachlaß gehörige Realitäten, nämlich:

- A. das Haus sub No. 124. hierseibst,
- B. das Ackerstück von 3 Morgen 53 ☐ R.,
- C. desgleichen von 13 Morgen 7 ☐ R.,
- D. die Wiese von 2 Morgen 93 ☐ R.,
- E. die Wiese von 3 Morgen 71 ☐ R.,

welche zusammen auf 813 Rthlr. 11 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, in Termino peremptorio et unico

den 29sten August a. e.

öffentlich verkauft. Es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiers mit eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wegen der Rest- und Bestbietende, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1711. Völkenthein den 2. Juni 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte wird die zu Seitendorf sub No. 77. belegene Gottfried Bieder'sche Wassermühle nebst Zubehör, mit den Erbpachterückstücken des Bieder, sub No. 124. und 125. im Wege der Execution subhastirt, und es ist ein peremptorischer Bietungsstermin auf

den 26ten September d. J.

vor uns anberaumt worden. Sämmtliche Grundstücke sind gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 1812 Rth. 15 Sgr. taxirt worden, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1785. Böwenberg den 2. Juni 1834. Das Gerichtsamt von Kleinneundorf subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Kleinneundorf belegene, im Hypothekenbuche sub No. 50. verzeichnete, dem Handelsmann Gottfried Erabs zu Langenöls gehörige, ordgerichtlich auf 232 Rthlr. taxirte sogenannte Husaren-Schwänke, nebst Zubehör und fordert Kauflustige auf, in dem auf den 24. Septbr. a. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Kleinneundorf anstehenden einzigen Bietungs-Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Dem Weisbietenden wird nach erfolgter Einwilligung der erichtenen Interessenten der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein ist alle Montage in der Kanzley des Justitiar's einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgesetzt werden.

Das Gerichtsamt Kleinneundorf.

Schulze.

1471. Beuthen den 2. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hierseibst auf der Zarnowitzer Gasse gelegene, sub No. 97. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Widauer Johann Jolendtschen Erben zugehörige Haus

Haus, welches unterm 12. April c. a. nach dem materiellen Werthe auf 119 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in termino unico

den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslokale öffentlich verkauft, zu welchem Kauflustige und Besichtigende hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuße Hypotheken-Schein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Frei- und Standesherrliche Graf Henkel von Donnerßmark'sche Beuth'sche Stadtgericht.

1830. Schloß Rauden bei Ratibor den 5. Juny 1834. Behufs Erbtheils-Land steht zum öffentlichen Verkaufe der zu Deutsch, Zernitz, Loser Kreises, sub No. 52. aufgeführten Ackerhäuslerstelle, die auf 6 Rthl. geschätzt, ist ein Besichtigungstermin auf den 30. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem best- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts-Registratur einzusehen. Herzogl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

## Subhastation und Edictal Citationen.

1554. Delß den 6. May 1834. Das hierorts sub Hypothekenduch No. 269. belegene, im Jahre 1824. fast ganz abgebrannte Haus nebst Garten des Zirkelschmidt Conrad Raube ist zum Zweck des Wiederaufbaues nothwendig sub hasta gestellt worden. Kauf- und Aukaslustige werden zu dem einzigen Citationstermine auf

den 19. September 1834. Vormittags 10 Uhr

ins Rathhaus hierselbst eingeladen. Die auf 134 Rthl. ausgefallene Taxe und der neuße Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird die verehrl. Landdragoner Jantke, für welche sub Rubr. III. No. 4. aus dem Instrumente vom 1. August 1810. ex decreto vom 15. August 1810. 66 Rthl. 20 Sgr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent eingetragene sind, zu jenem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag nach §. 41. bis 48 Tit. 8. Ch. I. A. L. R. an den Meist- und Bestbietenden unter der Bedingung des Wiederaufbaues, eventualiter die hiesige Räumerei erfolgen, und hiernächst resp. nach Belegung der Kaufgeider, ihre Hypothek, auch wenn sie leer ausgeht, gelöscht werden wird.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

2046. Arnsdorf den 26sten Juni 1834. Die sub No. 36. zu Arnsdorf, Hirschberg'schen Kreises belegene, zum Häusler Endeschen Nachlaß gehörende Grundstück, welches originär gerichtlich ohne Abzug der darauf bafenden Abgaben per 2 Rthl. 25 Sgr., auf 64 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. October 1834.



öffentlich verkauft werden, und haben wir Kauflustige und zahlungsfähige hierzu ein. Die Taxe, so wie den neuesten Hypothekenschein von diesem Fanco können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden. Gleichzeitig werden auch die Gottfried Breitterschen Kinder, so wie alle diejenigen, welche an die Häusler Emdesche Nachlassmasse und in specie an das dazu gehörige ad hastam gestellte Grundstück Forderungen zu haben vermehren, aufgefordert, ihre Ansprüche im dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

### Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

2102. Peterswaldau den 10ten Juli 1834. Der Müllergeselle Friedrich Wilhelm Koch, welcher gegenwärtig mit einer Schanknahrung in Ernsdorf städtisch angesessen ist, ist durch das Erkenntniß des unterzeichneten Gerichtsamts do publ. den 6. Mai 1834. für einen Verschwenker erklärt worden, und es darf daher demselben ferner kein Credit erteilt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem auf

den 28. August c. Vormittags 8 Uhr

angesehten Termine aufgefordert, mit dem Bedenken, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben werden, den Euranthen erst während oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Dato seyn sollten, und daß sie also, wenn etwa bei der Instruction des von ihnen angehängten Prozesses das Gegentheil nicht nachgewiesen werden sollte, sie mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Nachgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

### Erbschafts-Teilung.

2000. Breslau den 15. Juni 1834. Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses des am 14. April c. zu Striese verstorbenen Bauers Gottlieb Pfeiffer jun. werden die ewanigen unbekannten Gläubiger des Gottlieb Pfeiffer hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen drei Wochen beim unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie sich nach erfolgter Theilung wegen ihrer Ansprüche an jeden Erben nur pro Rata halten können.

Das von Reddiger-Striese und Schediger Gerichtsamt.

### Anzeig e.

2099. Breslau. (Beachtungswerthe Anzeige.) Veränderungs halber bin ich geneigt mein Haus (Bastelgasse No. 6.) aus freyer Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Berwlt. Kartensfabrikant Tiratschkef.

## B e r i c h t

No. XXIX. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 16. Juli 1834.

### B e k a n n t m a c h u n g.

2078. Landeshut den 10. Juli 1834. Der Tischlergeselle und Landwehmann Ernst Adolph Julius Hauf aus Domanje ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts wegen wiederholter Annahme eines falschen Namens und verübten Betruges zu drei monatlicher Einsperrung in die Straßthekung einer Fekung verurtheilt worden. In Gemäßheit des §. 2. der Verordnung vom 30. Oktbr. 1816. und des §. 1440. Tit. 20. Tbl. II des allgemeinen Landrechts wird diese Bestrafung des Haufe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### S u b s t a n t i a l s . P a t e n t

1829. Rybnick den 20. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkaufe im Wege der Execution der sub No. 1. im Hypothekenbuche verzeichneten freien Erbscholtisei zu Ober-Radoschau, welche nach der jüngst aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach ihrem Nutzungswerte zusammen auf 5550 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, einen peremptorischen Termin auf

den 17ten December c.

anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden hierzu mit dem Besmerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietendgebliebenen der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen, zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Larisch.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

201. Danzau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gottlieb Hänsle ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deposirten, Herrn Assessor Schulze auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf



auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angesetzten Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Rimmer hieselbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzuliegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2045. Neurode den 12. Juni 1834. Der aus Brzeznitz = Prachiner Kreises in Böhmen gebürtige hieselbst am 28. November v. J. verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner ist mit Hinterlassung einer Wittwe ohne eheliche Descendenz verstorben. Auf Antrag seiner hinterbliebenen Wittve, Barbara geb. Genedl und zweier Brudersöhne des Erblassers des Kaufmann Franz Gertner und des Seifenfabrikanten Vincenz Gertner zu Seitschau, als Intestatenerben werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner zu haben vermeinen, und insbesondere nur seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder desselben, Andreas Gertner nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben oder nächsten Verwandten hiermit aufgefodert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landegerichts-Referendarius Herrn Moritz auf

den 17. October 9 Uhr Vormittags

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich sich zu melden, ihr Erbrecht an den Nachlaß, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Verstorbenen anzugeben und gehörig nachzuweisen, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall des Nichterscheinens, die Extraheuten für die rechtmäßigen Erben des Verstorbenen angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung werde verabfolgt, und der, nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

568. Arnsdorf den 23. November 1834. Der aus Königsbain gebürtige Mählarische Johann Christoph Flex ging 1813. auf Wanderschaft, und schrieb darauf aus Friedeberg bei Goldberg. Der Chyrurgus Friedrich August Mierh, gleichfalls aus Königsbain gebürtig, reiste 1816. aus Reichenbach bei Görlitz mit dem Vorgeben ab, daß er in Galizien verheirathet und bei einem Fürsten [der sich auf seine Güter nach Galizien begeben,] engagirt sey und dorthin reisen wolle. Alle späteren Nachrichten über das Leben und den Aufenthaltsort des

J. Christoph Fler und Friedrich August Mleth und seiner Ehefrau f hlen. Dles  
sen 3 Verschollenen und ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern  
wird hiermit aufgegeben, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei  
uns oder in unserer Registratur, spätestens aber in dem auf

den 1. December 1834. Vormittags 10 Uhr  
in der Gerichtsstube zu Königshain, Görlitzer Kreises, angelegten Termine zu  
melden, widrigenfalls diejenigen Verschollenen, welche sich nicht melden, für todt  
erklärt werden soll n; ihr Vermögen aber den alsdann bekannten, sich legitimis  
irenden Erben zugesprochen, und zur freien Verfügung verabsolgt werden muß.

Das Gerichtsam zu Königshain. v. Müller.

2027. Wohlau den 24sten Juni 1834. Der Gärtnersohn Johann Carl  
Müller aus Domsfen, welcher im Jahre 1820. in den Diensten eines Herrn  
Bunchofer gestanden, und im Jahre 1821 von Rom aus seinen hiesigen Ver  
wandten die letztere Nachricht über sein Leben gegeben hat, so wie dessen etwa  
zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnemer werden hiermit auf Antrag der  
Geschwister des Müller aufgefodert und resp. vorgeladen, innerhalb neun Mo  
nate, spätestens aber in dem auf

den 8. Mat 1835. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichte, Assessor Göppart allhier angelegten Ter  
mine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu er  
warten, widrigenfalls der Johann Müller für todt erklärt, und sein allhier zu  
rückgelassenes Vermögen seinen als nächsten legitimirenden Verwandten zugespro  
chen werden wird.

Königl Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

1334. Breslau den 4. April 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthü  
mer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieffsinhaber an das, für das Kurt  
scher katholische Kirchen-Verarium auf dem Johann Joseph Epybille jetzt Anton  
Ebielschen Bauergute No. 3. zu Groß-Bräsa Rubr. III. Pro. 6. ex decreto  
vom 28 März 1815. eingetragene Kapital per 150 Rthl. Cour. Ränge und resp.  
das diesfällige Hypotheken-Instrument, Anspruch zu haben vermeinen, werden  
hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 11. August c. Vormittags 10 Uhr  
in unserer Amtes-Kanzlei, Neumarkt No. 9. zu Breslau anzumelden, widrigen  
falls sie damit präcludirt, das verlorn gegangene Hypotheken-Instrument für  
amortisirt erklärt, die Post an das gläubigerische katholische Kirchen-Verarium zu  
Kurtisch zurückgezahlt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam der Fidel-Commis-Herrschaft Wanzern.

Bauch.

2044. Gröbzig den 27. Juni 1834. Der über den Nachlaß der verstor  
benen Häuslerin Elisabeth gebornen Frant, verehelichten Karl, zu Leimerwitz und  
term



term 16. Mai 1816. gerichtlich errichteten Erbzeug ist in der Original-Ausfertigung, worauf die auf die Häuslerstelle sub No. 36. zu Peimernitz ex Decreto vom 28. Juni a. ej. erfolgte Ingrossation von 26 Rth. 20 Sgr. mütterlichen Erbtheilen für die Kinder der Erblasserin: Johann, Ignaz, Anselm, Wilhelm und Thecla Kaul, registrirt worden ist; nebst der beigezeichneten Intabulations-Recognition vom 28. Juni dieses Jahres verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionanten Pfand-, oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zusehen möchte, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 25. Oktober a. c.

entweder persönlich oder per Mandatarium zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen; widrigenfalls haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Präntensionen präcludirt, das verloren gegangene Instrument als erslochen erklärt, und an dessen Stelle ein neues Instrument über das Intabulatum der 26 Rthlr. 20 Sgr. ausgefertigt werden wird.

Königliches Gerichtsamt.

## Aufgefundene Leichname.

2100. Breslau den 27. Juni 1834. Am 24. Juni d. J. ist an der Planke des Fährers Schmiederschen Gartens auf dem Felde des Eichenen Fabrikant Kallmeier vor dem Nikolai-Thore ein unbekannter männlicher Leichnam, ohngefähr 50 Jahre alt, starker mittlerer Statur, vollen runden Gesichte, blaugrauen Augen, graumellirten Haaren, aufgefunden worden. Er war bekleidet mit einem blauschwarzen Oberrocke mit übersponnenen Knöpfen, grau leinenen Pantalons mit einer Seitentasche, weiß und rothgestreifte Wäste, roth und weiß gestreiften baumwollenen Halstuche, einem Hemde von starker Leinwand, und gewöhnlichen Stiefeln. Es wird daher jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

2116. Gleiwitz den 30. Juni 1834. Am 23. Juni 1834. ist ein unbekannter männlicher Leichnam zwischen 30—40 Jahren ohnweit der großen Chaussees-Brücke hinter dem Stadtwalde Zores bei Gleiwitz gefunden worden, sein Kopf war sparsam mit dunkelbraunen Haaren besetzt, das Gesicht mager und eingefallen, der Bauch aufgedunsen, die Füße blaß und angeschwollen; bekleidet war derselbe mit einer blauen zerrissenen Jacke, und mit grauschwarzen zerrissenen Beinkleidern, auf dem Kopfe eine grauschwarze Pelzmütze mit Ohrlappen.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, denen der Todte bekannt gewesen, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte Behufs weiterer Veranlassung hierüber Anzeige zu machen. g.)

Köntgl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 17. Juli 1834

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXIX.

### Subhastations - Patente.

1345. Ueß den 15ten April 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß:

- 1) die dem Bauer Anton Adamozik gehörige, zu Zyrowa belegene reisirte Bauerstelle, welche auf 271 Rth. gewürdigt;
- 2) die dem Bauer Franz Wochmel gehörige, zu Zyrowa belegene reisirte Bauerstelle, welche auf 360 Rth. gewürdigt, auf den 2. Juni Vormittags um 8 Uhr in Zyrowa, den 1. Juli Vormittags um 8 Uhr in Ueß und in dem peremptorischen Termine den 4. August Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1346. Ueß den 15ten April 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß:

- 1) die dem Bauer Mathes Beimka gehörige, zu Zyrowa belegene reisirte Bauerstelle, welche auf 360 Rth. gewürdigt;
- 2) die dem Bauer Thomas Kowallik gehörige, zu Zyrowa belegene reisirte Bauerstelle, welche auf 411 Rth. 15 Sgr. gewürdigt, auf den 2. Juni Vormittags 8 Uhr in Zyrowa, auf den 1. Juli Vormittags 8 Uhr in Ueß, und in dem peremptorischen Termine

den 5. August Vormittags 8 Uhr in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1347. Ueß den 15ten April 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß:

- 1) die dem Bauer Stephan Klemuna gehörige, zu Zyrowa belegene reisirte Bauerstelle, welche auf 355 Rth. 22 Sgr. 6 Pf. gewürdigt;
- 2) die dem Bauer Urban Markuczyk gehörige, zu Zyrowa belegene reisirte Bauerstelle, welche auf 344 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigt;
- 3) die dem Bauer Jacob Lejachow Erben gehörige, zu Zyrowa belegene reisirte Bauerstelle, welche auf 354 Rth. 15 Sgr. gewürdigt,

auf



auf den 2. Juni Vormittags 8 Uhr in Byrowa  
auf den 1. Juli Vormittags 8 Uhr in Ujest,  
und in dem peremptorischen Termine

den 6. August Vormittag 8 Uhr  
in loco Byrowa im Wege der Execution an den Meißbietenden verkauft werden  
Gerichtsamt der Herrschaft Byrowa.

2083. Leobschütz den 4ten Juni 1834. Dem Publico wird hierdurch be-  
kannt gemacht, daß die den Schmidt Ignaz und Susanne Dazler'schen Eheleu-  
ten zu Königsdorf zugehörige, und sub No. 34 daleistt gelegene Gärtnerstelle  
nebst der dabei befindlichen Schmiede, und den dazu gehörigen Ackerstücken von  
8 Scheffel 12 Meßen Breslauer Maas Ausfaat, welche Realitäten zusammen  
382 Rth. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt worden, in termino

den 3. Oktober Nachmittags 4 Uhr  
vor dem Commissar, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause ver-  
kauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen  
werden, daß die gerichtliche Taxe während den Amtsstunden in der stadtgerich-  
tlichen Registratur eingesehen werden kann, und an den Meißbietenden der Zu-  
schlag erfolgen soll.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2037. Hermisdorf unterm Kynast den 24. Juni 1834. Daß sub No. 163.  
zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 2. Jan. c.  
auf 16 Rth. abgeschätzte Johann Christoph Ullmann'sche Auenhaus wird im Ter-  
mine

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Justizamt Maywaldau.

2054. Hermisdorf unterm Kynast den 24. Juli 1834. Daß sub No. 102.  
zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 22. Mai c.  
auf 30 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Christian Gottlob Ullmann'sche Haus  
wird in termino

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Justizamt Maywaldau.

539. Winzig den 25. Januar 1834. Die hieselbst vor dem Herrnstädter  
Thore belegenen, zur erbshaflichen Liquidations-Masse der verstorbenen Herrstä-  
dten v. Unruh gehörigen Grundstücke, bestehend:

1) in einem Hause No. 240.;

2) in einer Hofstätte No. 241., wozu 4 Quart und eine Freischeibe Acker  
gehörig;

3) in einem Hause No. 208. und Garten,  
von welchen die ersten beiden Grundstücke mit einander verbunden, und gericht-  
lich auf 3251 Rth., das letztere aber auf 335 Rth. 10 Sgr. gewürdigt ist, sol-  
len im Wege der notwendigen Subhastation in den von uns auf:

den 15ten April,

den 16ten Juni und

den 25ten August,

angesezten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe nämlich bei uns eingesehen werden kann, und in dem letzten Termine die Grundstücke dem Meistbietenden, wannu nicht geschliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

947. Prodschütz den 7. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Toserha geb. Gierbig verehl. Frau Kaufmann Doback gehörige, am Markte sub No. 304. belegene Wohn- und Schankhaus, welches gerichtlich auf 2015 Rthlr. taxirt ist, schuldenhalber subhastirt werden, und sind Beaufs dessen die Termine auf den 4. Juni, den 4. August, der peremptorische aber den 3. October Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, vor dem Herrn Assessor Heinze auf dem hiesigen Rathhause. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsbefähigte werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Lichtensteinsches Stadtrauch.

1477. Sprottau den 18. April 1834. Das auf dem sogenannten Dohme hieselbst belegene, mit No. 188. bezeichnete, der verewt Tuchmacher Schube gehörige Wohnhaus, welches am 12ten April 1834. gerichtlich auf 77 Rthl. 13 Sgr. gewürdigt worden ist, soll schuldenhalber in termino

den 20sten August Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor von Roder im Land- und Stadtgerichts-Pokale hieselbst öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, die Kaufbedingungen im Auktionstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1802. Ratibor den 30. Mal 1834. Die sub No. 44. zu Studylenna belegene, auf 1125 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 20. September 1834. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtspokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1486. Kupp den 6. März 1834. Beaufs Erbtheilung steht im Wege der notwendigen Subhastation ein peremptorischer Bietungstermin zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 24. zu Dombrowka Königl., Oppelnschen Kreises, gelegene Häuserstelle, welche gerichtlich auf 589 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigt worden ist, auf

den 26. August 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Gehottstube zu Dombrowka an, und wir laden beß- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages und am bezeichneten Orte persönlich, oder durch bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Meistbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll,



an sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß vorhanden ist. Die specielle Taxe, so wie die Kaufs- resp. Verkaufs-Bedingungen, können zu jeder rechtlichen Zeit betrachtet eingesehen werden.

Königliches Justizamt.

Prose.

1775. Sohrau den 3ten Juni 1834. Das dem Schänker Joachim Guttmann gehörige, auf der Friedrichsstraße sub No. 28. hiersebst belegene Bürgerhaus, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 1617 Rthl. 25 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1200 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist auf

den 19 September c. a. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufstüige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1397. Ujest den 1sten Mai 1834 Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Jacob Karaschischen Erben gehörige, sub No. 4. zu Nicodromitz belegene rekurte Bauerstelle, welche auf 174 Rthl. gewürdigt worden, theilungshalber in termino

den 18. August Vormittags 8 Uhr in Ujest an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem unterzeichneten Gerichte stets eingesehen werden.

Gerichtsamte der Herrschaft Ujest.

1566. Beuthen a. O. den 15. April 1834. Auf

den 17ten Juni,

den 19ten Juli und

den 19ten August d. J. Vormittags 10 Uhr, sollen die der Schiffer George Friedrich Dietrichschen Witwe und Erben gehörigen Immobilien, als:

- a) das Wohnhaus nebst Nebenhaus No. 316. und 317. mit Paderen und Holzgerechtigkeit, taxirt 927 Rthl. 28 Sgr. 7 Pf.
- b) der dazu gehörige Garten No. 35., taxirt 250 — — — —
- c) der Weinberg No. 63., taxirt 300 — — — —
- d) der Doerkahn No 368. nebst Zubehör, taxirt 320 — — — —

im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, wozu wir Kaufstüige, besonders zum letzten und peremptorischen Termine hierdurch einladen.

Alle etwanigen unbekannten Dietrichschen Schiffsyläubiger haben sich im letzten Termine sub poena praecclusi zu melden.

Königliches Stadtgericht.

1423. Glogau den 3. Mai 1834. Die Georg Friedrich Knobelsche Häuserstelle No. 28 zu Neugabel, welche auf 125 Rthl. taxirt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr  
im herrschaftlich n Schlosse zu Neugabel meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und das sonstige Nähere bei den Dorfgerichten zu Neugabel zu ersehen ist.

Das Gerichtsammt von Neugabel.

1618. Grünberg den 24. May 1834 Die zum Johann Hompichschen Nachlaß gehörige Hauelstafelle und Delpoche nebst Acker und Wiese sub No. 127. zu Bohadel, taxirt 290 Rthl. 15 Sgr. wird in termino

den 17. September Nachmittags 2 Uhr  
zu Bohadel öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Bedingungen werden im Termine festgesetzt. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Bohadeler Güter.      Scheidel.

1629. Liebenthal den 1. Mai 1834. Die zu Schmottelsschen sub No. 21 belegene, den Franz Hainischen Erben g hörige Dominial-Acker-Parcelle, welche auf 187 Rthl. 15 Sgr. ordensrichtlich gewürdigt worden, ist ertheilungshalber zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Verdingung anberaumten peremptorischen Bietungstermine

den 8. September c. Vormittags um 9 Uhr  
hierselbst im Gerichtsgebäude, wo Subhastations Patent und Taxe zur Einsicht aushängen, einzufinden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal - Citation.

1811. Hirschberg den 6ten Mai 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 21. zu Kupferberg belegene, zur Färbermeister Rupprechtschen Concursmasse gehörige Grundstück, nebst dem im sogenannten Hammer liegenden Ackerfleck, einem kleinen Wiesenfleck und einem Stück Ackerland, unterhalb der evangelischen Kirche gerichtlich auf 2856 Rthl. 15 Sgr. geschätzt, in termino

den 16. September c. Vormittags 9 Uhr  
im Geschäftslokale zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Grundstückes, so wie der neue Hypothekenschein, liegen während den Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie erstere auch im Gerichtlokale zu Kupferberg zur Einsicht bereit. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Färbermeister Johann Gottfried Rupprechtsche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

### Edictal Citationen.

1322. Delß den 25. März 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 15ten May 1833. auf seinem Rittergute Nieder-Brieggen verstorbenen Herrn v. Radecke der erblassliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch  
sämmt-



**sämmliche Gläubiger des Verstorbenen, namentlich aber folgende ihrem Ausentsatze nach unbekannte Realgläubiger von Nieder-Prizen:**

der Banquier Julius David Levi,

der Baitho Ernst Mütschkehl,

der Moses Mendel Pringsheim,

**hierdurch auf, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor unserm Verurtheilten Herrn Ober-Landesgerichtss-Assessor Wolf auf**

**den 28. August c. c. Vormittags um 8 Uhr**

**im hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Localc angezeigten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, wozu denselben die Herren Justizcommissarien, Bengt und Schrotky in Vorschlag gebracht werden, wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.**

**Herzoglich Braunschweig-Deilsches Fürstenthums-Gericht**

**Electiom.**

**1126. Deils den 7. März 1834. Ueber den Nachlaß der auf Räschenitz und Schildlaw verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verhehlchten Deconomie-Assessor Wolf, gebornen von Reinbaben, wozu die oben gedachten beiden Güter gehören, ist am 31. Januar a. c. der erbbschattliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg auf**

**den 31. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr**

**anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocalc des hiesigen Fürstenthums-Gerichts entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Bengt und Schrotky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheienden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.**

**Herzogl. Braunschweig-Deilsches Fürstenthums-Gericht.**

**3518. Reichenbach den 30sten October 1833. Der Sohn des Dreschgärtz David Becke, aus Ober-Mittel-Weilau, hiesigen Kreisfess, Namens Johann Friedrich, welcher im Baierschen Erbfolgekriege als Soldat oder Pockknecht, oder Bedienter eines Officiers Theil genommen, nach dessen Beendigung aber sich im hiesigen Lande als Viehtreiber vagabondirend herumgetrieben, seine von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen sich vor oder in dem auf**

den 20. September 1834. Vormittags 11 Uhr  
auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Weßlau anstehenden Termine oder in unserm Res-  
gistratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung,  
oder zu bewilligen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen  
seinen sich legitimirten gesetzlichen Erben werde zugesprochen werden. Nament-  
lich werden seine angeblichen Geschwister:

a. Dreischgärtner Johann Christoph Becke, welcher zu Lürpitz, Strehleener  
Kreises verstorben;

b. Susanna Maria Becke, vermittelwet gewesene Holzmacher Schmidt, wel-  
che in Schönheide gelebt, und in Habendorf gestorben sein soll;

c) sein dem Namen nach unbekannter Bruder, welcher in Dreißigshuben ver-  
storben sein soll;

deren Erben und nächste Verwandte, und ihre Erbnachfolger hierdurch aufgefordert,  
zu dem obgedachten Termine von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu  
geben ihre gesetzliche Verwandtschaft zu dem verschollenen Dreischgärtner-Johann Joh.  
Friedrich Becke gehörig nachzuweisen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen und das  
Weitere, bei ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß der Ertrahent, der  
Auszügler Johann Gottlob Becke, ein Sohn des Vaters Bruders des Verschol-  
lenen, für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß  
zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Prälusion sich etwa  
meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen  
anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch  
Erfüllung der gehaltenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich nur ledig-  
lich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnüg-  
en verbunden.

Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Weßlauer Gerichtsamt.

Wichura.

### Aufgebot unbekannter Depositäl-Massen.

2114. Klumpisch den 5. Juli 1834. In unseren Depositorien werden

#### I. Im Pupillen-Depositorio:

a. für den abwesenden Friedrich Schünke oder Tescherke aus Ohlau,  
dessen Anteil von der Verlassenschaft der vermittelwetten Becke, gebor-  
nen Winkler, aus Groß-Knietz mit 6 Rthl. 13 Sgr. 5 Pf.,

b. für den abwesenden Augustin Schubert von Heidersdorf, dessen auf  
dem Angerhause No. 63. eben daselbst eingetragen gewesenes Eltern-  
erbe mit 28 Rthl. 8 Pf.;

#### II. Im Judicial-Depositorio:

der Erbs

a. von 2 Packeten im Oktober 1830. bei Heidersdorf gefundenen Tabacks  
mit 9 Sgr. 6 Pf.,

b. zweier im Februar c. angeblich zwischen Brockut und Peterwitz gefunde-  
ner silberner Eheöffel mit 1 Rthl.

aufbewahrt. Die Eigenthümer dieser Massen oder deren Erben werden hier-  
durch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche nach-  
zuweisen.



zuweisen, widrigenfalls das Geld sofort an die allgemeine Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeführt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot eines verordneten Hypotheken Instruments.

1499 Glogau den 7ten May 1834. Das auf No. 27 zu Neugabel Rubr. III. loco 3. hastende, aus einem Duplicat des Kaufkontrakts vom 7ten Januar 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Juni 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannten Besitzer, Häusler Christian Friedrich Tiege abhanden gekommene Hypotheken-Instrument über 200 Rbl. nebst Zinsen und Resten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der einwige jetzige Inhaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Neugabel angelegten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlorenen ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Neugabel.

### Erbschafts-Teilung.

2096. Leobschütz den 20sten Juni 1834. Alle diejenigen, welche noch Ansprüche an die ehemalige Dorfwaissenkasse von Bratsch zu haben vermehren, und solche noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in termino

den 3. September c. Vormittags 9 Uhr zu Peterwß im gerichtsamtl. Geschäftslokale anzubringen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die vorhandene Masse unter die schon bekannten Prätendenten, soweit sie ausreicht, vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwß und Bratsch.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2015. Breslau den 24ten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaiserliche Hofrath Wetz, in Diensten beim Rautenfabrikant Scholz in der Margarethen-gasse No. 3. und dessen Ehefrau Pauline geborne Kynast die an diesem Orte auf den Fall der Vererbung Statt findende Gütergemeinschaft durch den am 24. Mai d. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

### W i r t s c h a f t.

2117. Breslau. Zu vermieten und zu Johanne k. J. zu beziehen, ist das große Parterre-Lokal in der ehemaligen Schönfärberei, Neustadt No. 42. (zuni blauen Thoren), worin gegenwärtig ein bedeutendes Fabrik-Geschäft betrieben wird, und welches sich zu jedem vergleichenen größern Geschäftsbetriebe sehr vortheilhaft eignet. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Freitag den 18. Juli 1834.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXIX.

### Posener Pfandbriefe - Zinsen - Zahlungen.

2074. Die im Johannis-Termine 1834. fällig gewordenen Zinsen der Groß-Herzogl. Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. August v. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren E. Th. Ldbbecke & Comp. ausgezahlt. — Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termine 1834. gezahlt werden. Berlin, den 16. Juli 1834.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

Für Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefzinsen vom 1. bis 16. August 1834., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

E. Th. Ldbbecke & Comp., Schloßstraße No. 2.

### Aufgebotene Pfandbriefe.

2137. Die aufgelündigten Pfandbriefe:

Bawerwitz . . . . OS. No. 9 — a 600 Rth. [i. e. sechshundert Reichsthaler]

Nieder-Sapraschine OM. No. 11 — a 40 Rth.

sind, ungeachtet der Aufforderung in den hiesigen Intelligenz-Blättern, nämlich wegen des ersten Pfandbriefes vom 3. October v. J. und wegen des letzteren Pfandbriefes vom 12. November v. J. nicht zur Zinsenerhebung präsentirt worden. Dieselben werden demnach in Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 7. September 1830, [Gesetzsammlung für 1830, No. 17, S. 128.] hiermit öffentlich-



ferntlich aufzuboten, und die Inhaber vorgeladen, bis zum nächsten Zins-Termine, Weihnachten d. J., spätestens den 6. Februar des künftigen Jahres sich mit ihren Ansprüchen zu melden, unter der Verwarnung, daß sie, wenn sie die Pfandbriefe in diesem Termine nicht präsentiren sollten, mit ihrem Rechte auf die in selbigen ausgedrückte Special-Hypothek, jedoch mit Vorbehalt ihres Rechtes auf die landschaftliche General-Garantie werden präcludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Special-Hypothek für vernichtet erklärt, und in den Landschafts-Registern und Hypothekenbüchern gelöscht, auch die an deren Stelle bei uns eingezahlten Pfandbriefe, nach Abzug der vorgefallenen Kosten auf Gefahr und Kosten gedachter Inhaber zum Gewahrsam der Landschaft werden gebracht werden.

Breslau, den 2ten Juli 1834.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein.

G. v. d. Goltz.

### Subhastations-Patente.

2124. Rupp den 29. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Maffow, Oppelnischen Kreises, gelegenen, den Valentin Schwirzsch Erben gehörenden, gerichtlich auf 233 Rthlr. 19 Sgr. gewürdigten Coloniestelle, steht ein einziger Termin auf

den 17. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr in loco Maffow an. Wir laden bek- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter, an genanntem Orte einzufinden, mit dem Beisügen, daß dem Besidirenden diese Coloniestelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die spectelle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

v. Schmid.

2125. Dels den 7. Juli 1834. Daß in Bogtschütz, Delschen Kreises sub No. 2. Vol. 1. des Hypothekenbuchs belegene Gottfried Gersmannsche Bauergut, welches gerichtlich 1224 Rthlr. 22 Sgr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 17. November c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bogtschütz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben, wonächst, falls keine gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in obdimplirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigesetzt, und können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Bogtschütz.

2070. Löwenberg den 5ten Juli 1834. Das Gerichtsamt von Bietmonnsdorf subhastirt die daselbst sub No. 153. belegene, ordsgerechtlich auf 256 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Nachlaß-Wohnhauslerstelle des verstorbenen Häuslers Gottlob Krause

Krause auf den Antrag seiner Erben, und fordert Kauflußige auf, in dem hiezu anberaumten Termine den 30. October 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben. Taxe und Kaufbedingungen sind alle Montage in der Kanzley des Justitiarii einzusehen.

Schulze, Justit.

2073. Urnsdorf den 20. May 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 242. zu Steinjeßten, im Hirschberg'schen Kreise gelegene, dem Gottfried Stumpe gehörige, ortsgerechtlich auf 55 Rthlr. ohne Abzug der darauf laufenden Abgaben im Betrage von 3 Rthlr. 9 Sgr. abgeschätzte Hohnhaus, in termino den 22. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschloschen Herrschaft Urnsdorf.  
Treutler.

1597. Grünberg den 16. Mai 1834. Die zum Nachlaß der verelichten Casparin Dorothea, Christiane gebore Friedewald gehörige, zu Kontopp belegene Schollstel No. 16., taxirt 1067 Rth. 10 Sgr. 6 Pf., wird in termino den 18. September Nachmittags 2 Uhr zu Kontopp öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.

Scheibel.

2063. Grünberg den 4. Juli 1834. Das Tuchmacher August Locknersche Wohnhaus No. 421. nebst Gärten an der Klein-Heinersdorfer Straße, taxirt 516 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 1. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2033. Liegnitz den 13. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 478. zu Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 1828 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 25. October 1834. Vormittags um 11 Uhr  
bis Nachmittags 6 Uhr

in unserem Gerichtsfloale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2024. Goldberg den 28. Juni 1834. Die zur Concursumasse des verstorbenen Victualienhändlers Heyn gehörige, sub No. 84. zu Nieder-Falkenhayn gelegene und auf 112 Rthl. 8 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Aingerhäuserstelle ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt, und ein Versteigerungstermin auf

den 20. October c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Behausung des Justitiarii zu Goldberg



Berg, Erstere auch noch im Gerichtskreissham zu Nieder-Falkenhayn eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Nieder-Falkenhayn.

2072. Schweißnig den 1. Juli 1834. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des auf 467 Rth. abgeschätzten Kreisshams No. 1. zu Rosenthal den 1ten Juli a. c. angetandenen Bietungstermine keine Kauflustigen erschienen sind, so ist ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 25. August a. c. Nachmittag 8

im Schlosse zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzley einzusehen.

Das Graf von Jedlitz Rosenthaler Gerichtsammt.

2132. Ober-Slogan den 23. Mai 1834. Zum öffentlichen Verkauf der zu Grötsch delegenen, sub No. 24. des Hypothekenbuchs vermerkten Ackerparzelle von 4 Morgen 112½ Q.R. Preuß. Maas Flächenraum, gerichtlich auf 140 Rthlr. taxirt, ist ein peremptorischer Termin auf

den 18. Oktober c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadgericht, Assessor Bloß im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

2133. Schloß Zülz den 26. Juni 1834. Das zu Walschewitz, Neustädter Kreises, No. 15. gelegene, dem Rathe Herrn A gehörige, gerichtlich auf 2517 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freibauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers meistbietend verkauft werden, wozu wir 3 Auktionsstermine, als:

den 30ten August d. J.,

den 30ten Oktober d. J. und

den 30ten Dezember d. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, in unserm Geschäftslokale auf dem hiesigen Schlosse angesetzt haben.

Das Gräflich von Matuschlasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft

Zülz und Rittergüter Klein-Pransien.

2131. Waldenburg den 25ten Juni 1834. Das zu Müßewaltersdorf, Baldenburger Kreises, sub No. 17. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Kleinbauergut, welches gerichtlich auf 1116 Rth. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 4. September c. Nachmittag 2 Uhr

in Müßewaltersdorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Müßewaltersdorf.

2009. Liegnitz den 25. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 529. in Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 268 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den

Den 23. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr  
in unserem Gerichtsfocale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypo-  
thekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Regis-  
tratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

332. Brleg den 21sten Januar 1834. Das sub No. 66. hieselbst gelegene  
Tischler Andritschkische Haus, dem Materialwerthe nach auf 2619 Rthlr. 26 Sgr.  
6 pf., und dem Ertragswerthe nach auf 2980 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem vor  
dem Herrn Kammer- Gericht's- Assessor von Schütz anberaumten Bietungstermine

den 10. April c. Vormittags 10 Uhr,

den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr, und

den 14. August c. Vormittags 10 Uhr,

von denen der letztere der entscheidende ist, im Wege der nothwendigen Subha-  
station an den Meistbleibenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Zahlungs-  
und Besigfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

627. Krappitz den 21. Februar 1834. Auf den Antrag zweier Realgläu-  
biger haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der dem Gastwirth Wil-  
helm Gramlich gehörigen, nach dem Hypothekenbuche mit der No. 67. bezeichne-  
ten zusammen auf 4572 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigten, hieselbst gelegenen Realitäts-  
sachen, als:

a. der am Ringe belegene Bierbrauberechtigten Eckhauses, in welchem schon  
lange die Gastwirthschaft exercirt wird;

b. des in der Duxler Vorstadt gelegenen Gemüsegartens von circa 2 Preuß.  
Scheffel Ausfaat, in welchem eine massive neue Regelbahn und ein schon  
altes hölzernes Wohnhäuschen sich befindet;

c. des an der Duxler Landstraße gelegene Polanel Mittelfeldes von circa 15  
Scheffel Preuß. Maas Ausfaat, und

d. des jenseits des Hohenplatz Flusses belegenen Säegartens von circa 4  
Preuß. Scheffel Ausfaat. Drei Bietungstermine, und zwar auf:

den 28. April d. J.,

den 30. Juni d. J.,

den 1. September d. J., von welchen der letzte per-  
sonlich ist, angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu diesem  
Termine hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Geneh-  
migung der Substitutions- Interessenten dem Meist- und Bestbietenden ertheilt  
werden wird.

Königl. Stadtgericht.

1500. Breslau den 11. Mai 1834. Auseinandersetzungshalber wird

den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Wildschütz, Delsner Kreises, auf dem herrschaftlichen Schlosse die den Joh.  
Gottfried Hübnerischen Erben gehörige, auf 320 Rthl. taxirte Freistelle No. 26.  
zu Wildschütz subhastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neuste Hypo-  
thekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts hier, Messergasse No. 1.,  
eingesehen werden.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Bank.



1453. Schlmisschow den 7. Mai 1834. Die zu Rosmirz, Groß: Strehliger Kreises, sub No. 45. belegene halbe Bauerstelle, auf 302 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden. Hierzu sieht der peremptorische Terminstermin auf

den 26. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley an, und es werden zu demselben Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß auf spätere Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird. Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schlmisschow.

1504. Liegnitz den 10. Mai 1834. Die sub No. 29. zu Samitz, Haysnauischen Kreises, belegene, auf 233 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Johann Gottfried Reimannsche Freigärtnerstelle wird auf den Antrag der Erben

den 11. August c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft, und kann die Taxe stets im Kreishaus zu Samitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

1846. Grünberg den 14. Juni 1834. Das zum Johann Georg Herktschen Nachlasse gehörige Bürgerhaus No. 16. zu Kontopp, taxirt auf 61 Rthlr., wird in termino

den 18. September Vormittags 11 Uhr zu Kontopp meistbietend verkauft.

Das Justizamt Kontopp.

Scheidel II.

### Subhastation und Edictal-Citation.

1827. Ratibor den 23. Mai 1834. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1833. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8923 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pr. abgeschätzte Rittergut Rechnitz nebst Zubehör im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angegebenen Termine

den 26. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Affsior Kreis in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erregung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.  
Edkt

## E d i c t a l - C i t a t i o n.

2130. Eisenach den 5. Juli 1834. Da der in einem von dem im Griechischen Militärdienste gestandenen, und nach erfolgter Edictalladung für verschollen erklärten Lieutenant Carl Gottlieb Ernst Laschy, hier niedergelegten Testamente vom 15ten October 1821. eingesetzte Universalerbe, ein unehelicher, zu Breslau geborner Sohn des Vaters des Testators, auf den, nach Maassgabe des Testaments, zum Antritt der Erbschaft in zwei Blättern, nämlich dem Breslauer Intelligenzblatte und dem Allgemeinen Anzeiger der Deutschen abgedruckten Aufruf, innerhalb des im Testamente bestimmten, am 29ten April d. J. abgelaufenen Zeitraums von 1 Jahre sich hierzu nicht gemeldet hat; so wird der in dem Laschy'schen Testamente auf das Nichterscheinen bestimmte Rechtsnachtheil, als wolle der eingesetzte Erbe die Erbschaft nicht antreten und derselben verlustig sein, hierdurch ausgesprochen, und soll nun die Erbschaft an die substituirt Erbin, die sich zum Antritt bereit erklärt hat, ausantwortet werden.

Großherzogl. S. Stadtgericht daselbst.

### A u f g e b o t v e r l o r n e r H y p o t h e k e n - I n s t r u m e n t e.

3039. Ujeß den 17ten Juni 1834. Auf der sub No. 20. am Ringe hier selbst gelegenen Possession hatten Ruhr. III. No. 1. und 2. ex instrumento d. d. Ujeß den 24. November 1803. und 27. November 1817., als Caution für die Königl. Ober-Schlesische Provinzial-Accise und Zoll-Direction zu Meisse, 1000 Rthl., und sind die hierüber sprechenden Hypotheken-Instrumente, jedes nach Höhe von 500 Rth., verloren gegangen.

Demzufolge werden alle diejenigen, welche an die Hypotheken-Instrumente, oder an die Posten worüber sie lauten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 21. October Donnerstags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und die verloren gegangenen Instrumente selbst für amortisirt erachtet werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### M ü h l e n b a u.

2126. Rosenberg den 5. Juli 1834. Der Freigärtner Christian Wragulla beabsichtigt an seiner in Grunowitz belegenen Wassermühle einen zweiten unterschlägigen Mehlgang anzubauen. In Folge Edikts vom 28. October 1810. §. 7. wird dieses hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen diesen Anbau rechtliche Einsprüche zu machen vermeinen, solche innerhalb 8 Wochen Präclussions-Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen, haben,



haben, widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königliches Landrathsamt.

von Taubmann.

### Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2140. Breslau den 27. Juni 1834. Am 13. Mai d. J. ist in der Ober beim großen Wehre ein unbekannter männlicher Leichnam, mittler Statur, der Kopf mit braunen Haaren bewachsen, 5 Fuß 3 Zoll groß, 30 bis 40 Jahr alt, aufgefunden worden. Schon am 1ten Mal ej. Morgens in der vierten Stunde sind in dem Gange vor der langen Oberbrücke am Ufer nachstehend bezeichnete Kleidungsstücke und Sachen aufgefunden worden. Ein grautuchner Mannsbockrock, ein Paar grautuchne Hosen, ein Paar leinene Unterhosen, ein Paar lederne Halbstiefeln, eine schwarz-tuchne Weste mit gelben Knöpfen, drei bunte Tüchel, muthmaßlich 1 Hals- und 2 Schnupftüchel, eine grüne Tuchmütze mit Schirm, eine Tabakspfeife, eine Tabaksbilse mit etwas Tabak und ein Kamm, welche das Eigenthum des Denari gewesen sein dürfen. Es wird Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Erhellung derselben ungekündigt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. G.)

Das Königliche Inquisitoriat.

### A u c t i o n e n.

2135. Breslau den 16. Juli 1834. Am 28. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Hause No. 1. lanac Gasse die Nachlaß-Erbschaften der Schankwirth Ruhnertschens Eheleute, bestehend in Uhren, Kupfer, Eisenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meublen, Handgeräth, zweien Schiffen und zweien Rähnen öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

2136. Breslau den 15. Juli 1834. Am 22. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctions-Gelasse No. 15. Rentlerstraße der Nachlaß des Tischschreiergesellen König, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meublen, Hausgeräth, Werkzeug und einem Korbwagen öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

### A u f g e h o b e n e r S t e c k b r i e f.

2125. Wlitzig den 10. Juli 1834. Der umerin 4. May c. von uns steckbrieflich verfaßte Bagabonde Johann Gottfried Pá gold aus Reilau ist eingeleitet worden.

Das Gerichtsamt für Saphen.

Sonnabend den 19. Juli 1834

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXIX.

### Subhastations - Patente.

2146 Trachenberg den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realofficiars sind die Immobilien des Föhrers August Roschmähle, dessen Frenn - Dien 20 Rthlr. 10 Sgr. und zwei kleine Grundstücke 116 Rthlr. 24 Sgr. zusammen taxirt worden. Der Licitationstermin steht den 20sten October d. J. in unserer Kanzlei an, wie auch die erforderliche Information eingeholt werden kann.

Kürstlich von Haffeldisches Stadtgericht.

2141. Breslau den 27. Juni 1834. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation der dem Joseph Ritzner gehörigen, zu Eßwinkel sub No. 36. belegenen und auf 70 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle steht ein anderweitiger Versteigerungs - Termin auf

den 30. August d. J.

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Concurs - Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

2145. Oßlau den 27. Juni 1834. Die zu Märzdorf, Oßlauschen Kreises sub No. 24. belegene Valentin Morawische Gärtnerstelle nebst Zubehör im Jahre 1834. auf 228 Rthlr. 4 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts am

9ten September c. Vormittags 10 Uhr

durch den Deputirten Herrn Ober - Landesgerichts, Referendarius Fritsch im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks, können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land - Stadtgericht.

2071. Arnsdorf den 20. Mai 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 202. zu Steinseiffen, im Hirschberger Kreise, gelegene, der Rosina Helma Schreiber gehörige, ordentlich auf 10 Rthlr. 6 Sgr. ohne Abzug der darauf lassenden Abgabe, im Betrage von 2 Rth. 18 Sgr. geschätzte Haus in terminis

den 24sten October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kauf- und zahlungsfähige Dixer hiermit einladen. Die Taxe und der neueste



Re Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschasken Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2085. Grottkau den 9. Juli 1834. Die von dem verstorbenen Schmidt Anton Jacob hinterlassenen, zu Grottkau belegenen Grundstücke, als:

- 1) das auf 604 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus sub No. 34. nebst Zubehör;
- 2) das sub No. 66. des Hypothekenbuchs der städtischen Acker verzeichnete und auf 234 Rth. 20 Sgr. taxirte Ackerstück von 4 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat;
- 3) das auf 44 Rth. abgeschätzte Collectur-Möncherer-Ackerstück sub No. 110. von 1 Morgen 15 QR.,

sollen auf Antrag der Anton Jacob'schen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Auktionstermin auf den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäftslokale anberaumt, und laden Kaufsüchtige dazu ein. Die Taxe kann in unser Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1936. Eschirnan den 21. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege nothwendiger Subhastation die sub No. 31. zu Rönicken, Subrauer Kreises, belegene, dem Müller Johann Friedrich Sorge zugehörige, dorfgerechtlich auf 100 Rth. gewürdigte Windmühle, Nahrung in dem hierzu auf den 22. September d. J. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Amtlokale anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Eschirnaer Seifsgüter. Hertel.

2143. Rosenberg den 28. Juni 1834. Schuldenhalber werden die Säegarten des Bürgers Martin Wisgalla sub No. 72. und 73. im Anhang zum Hypothekenbuchs der Stadt aufgeführt, gerichtlich zusammen auf 215 Rth. 5 Sgr. zu 5 PC. gewürdigt, in termino

den 24 Oktober c. früh 10 Uhr zum Verkauf ausgedoten. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte und bei dem Gericht zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht,

Richter.

Reichert.

2144. Frankenstein den 12. Juli 1834. In termino

den 25. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr wird in der Kanzlei zu Prauß die Gottlieb Adamsche, mit 4½ Scheffel Breslauer Maas Land versehene Dreischädlnerstelle No. 6., taxirt auf 359 Rth. 10 Sgr. an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft Prauß.

(88.) Nussel.

1839. Sobrau den 1. May 1834. Die sub No. 34 zu Wohlom, Rybuls  
 der Kreutz belegene, den Müller Franz Etschschens Erben gehörige, mit der das  
 bed den dlichen Realitäten, auf 1340 Rthl gewürdigte zweigängige Wassermühle  
 soll in termino

den 25. September Nachmittags 2 Uhr  
 auf dem Schlosse zu Wohlom im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich  
 verkauft werden, und ist deren Lage und Hypothekenschein in unserer Gerichts-  
 Kanzlei hieselbst einzusehen.

Das Gerichtsammt Wohlom.

Härtel, v. C.

1749. Grünberg den 28. May 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen  
 Emauer. Auer geb. Gienke gehörigen Weingärten No. 284, 285., 286. und 291.,  
 so wie der Acker und Baumgarten No. 128. auf dem Hohnberge, zusammen auf  
 1226 Rthl. 3 gr. 5 pf. geschätzt, wovon die Taxe auf dem Vertheile einges. hen  
 werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Vormittags um 11 Uhr  
 auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
 den, wozu sich k. b. s. und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter  
 Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1746. Grünberg den 22ten Mai 1834. Der zu Mittel- Döbelhermsdorf,  
 Grünberger Kreises sub No. 113. belegenen Acker, taxirt 98 Rthl., soll Schul-  
 denhalber im einzigen Exatationstermine

den 18. September c. Vormittags 11 Uhr  
 auf dem Schlosse zu Mittel- Döbelhermsdorf verkauft werden.

Das Gerichtsammt von Mittel- Döbelhermsdorf.

1747. Grünberg den 3. Juni 1834. Die zum Schilde Herrmannschen  
 Nachlasse gehörige Wüstung, Herrmannsruh, No. 509. und 510. der Acker:

1) Acker und Gebäude am Wege links, taxirt . . . 2054 Rthl. 20 Sgr.

2) Acker und Gebäude rechter Seite, taxirt . . . 758 „ 10 „

sollen Einzeln oder auch im Ganzen, so wie einzelne Gebäude zum Abtragen, und  
 der Weingarten No. 2028, taxirt 160 Rthl. im Wege der nothwendigen Sub-  
 hastation in termino.

den 20. September d. J. Vormittags um 11 Uhr  
 auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden  
 wozu sich k. b. s. und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklä-  
 rung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1806. Primmken an den 4. Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Sub-  
 hastation soll der auf dem Primmkenauer Bruche an den Dittendorfer Freigen beles-  
 gene, dem vormaligen Bauer Christian Benedict Rischlaß zu Waltersdorf gehö-  
 rtige Bruchfeld von 3 Maßren, ordnungsgemäß auf 109 Rthl. 10 Sgr. taxirt, in  
 dem einzigen peremptorischen Termine

den 27. September d. J. Nachmittags 2 Uhr  
 in der hiesigen Gerichtsamtkanzlei öffentlich verkauft werden, was hiermit be-  
 kannt



kann gemacht wird. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Primkenan.

Böttcher.

1925. Myslowitz den 12ten Juni 1834. Die nach dem zu Bogutshütz verstorbenen Freigärtner Mathias Rembacz hinterbliebene, sub No. 55. daselbst belegene und auf 180 Rth. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll ertheilungshalber in dem auf

den 23ten September a. c.

peremptorisch in unsere hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsam der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

1527. Bunzlau den 15. May 1834. Die dem Gottlieb Gottschling gebörlige, zu Ober-Mittlau sub No. 41. belegene, auf 462 Rthlr. 21 gr. 3 pf. dorfsgerichtlich taxirte Dreschgärtnerstelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers auf

den 27. August Nachmittags um 2 Uhr

an Gerichtsstelle in Ober-Mittlau im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Adlich Major von Förstersche Gerichtsam Ober- und Mittel-Mittlau.

### Servitut- und Dienst-Ablösungen.

1857. Eroschowitz bei Schweidnitz den 18. Juni 1834. Die auf dem ritterschaftlichen Erbhöfegute Ober- und Nieder-Volkau, Vollenhainer Kreises, dem Herrn Reichsgrafen Hans Heinrich X. von Hochberg gehörig, erfolgte Ablösung der den kleinen Wirthen daselbst auf herrschaftlichem Territorio zuständig gewesenem Hutungs- und Gräseret-Befugnisse, so wie vom Dominio zu fordern gehaltenen Ackerbereitung, Düngerfuhr und Einfuhr reifer Früchte, wird nach §. 11. und 12. des Ausführungsgesetzes der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche in Folge der Lehnseigenschaft des Gutes ein Interesse dabei zu haben vermögen, überlassen, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem Termine, den 31ten July a. c.

in der Kanzlei des unterzeichneten Commissariats mit ihren etwaigen Ansprüchen zu melden, entgegengesetzten Falls sie diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und spätere Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Der Königl. Oekonomle-Kommissionsrath und Special-Kommissarius des Schweidnitzer Bezirks Robert.

1911. Pöwenberg den 22ten Juni 1834. Nach Vorschrift der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Dienst-Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821, wird die stattfindende Ablösung der Spann- und Handdienste der Bauerschaft auf den Erb-Lehngütern Reichwaldau und pöhlisch Hundorf, Schönauer Kreises, da der Besitzer der genannten Güter keine Lehns-

Lebensfähige Decendenz hat, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, anheimgestellt, sich dieserhalb in dem auf

den 11ten August dieses Jahres im Geschäftslokale des unterzeichneten Commissarii anstehenden Termine zu melden, und sich über den Dienst-Abbildungsplan zu erklären, entgegengesetzten Falls die Nichterscheinenden die Auseinanderetzung gegen sich gelten lassen müssen.

Der Königl. Special-Commissarius, Schönauer Kreises.  
Zobel.

### Subhastation und Edictal Citationen.

1387. Breslau den 12ten April 1834. Daß auf der Vorwerkstraße vor dem Ohlauer Thore belegene, mit der Straßen No. 4., im Hypothekenbuche aber als auf St. Mauritz vormaligen Archidiaconats-Jurisdiction sub No. 54. bezeichnete Grundstück, der Witwe Müller gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3488 Rth. 3 Sgr., nach dem Pachtungsvertrage zu 5 pro Cent 3321 Rth. 2 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,  
am 26. September c. Vormittags um 10 Uhr,

und der letzte

am 2. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Interessenten der Rubr. III. No. 5. zu Folge Recesses vom 22sten Februar 1780. et confirmato den 9ten Mai 1780. zwischen den evangelischen Erbsassen auf der Archidiaconats-Jurisdiction ad St. Mauritz, mit der Fürstbischöflichen evangelischen Gemeinde ad St. Mauritz, wegen der von beiden Gemeinden zum Aufbau des neuen Schulhauses zu ervorgenden Kapitalien mit ihren Fandis geleisteten, und unterm 9. Mai 1780. intabulirten Caution hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtfame wahrzunehmen resp. nachzuweisen, widrigenfalls nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings deren Löschung, ohne daß es der Production der etwa hierüber sprechenden Documente bedarf, verfügt werden wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Webel.

1353. Falkenberg den 24ten April 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Ackerbürger Gottlieb Schröderschen Erben die zu dem Nachlasse des Erblassers gehörigen Realitäten, nämlich das Haus sub No. 4., eine Scheuer und an Acker von 5½ Morgen, welche zusammen auf 345 Rth 22 Sgr. 6 Pf. taxirt worden, in termino peremptorio et unico

den



den 2ten August a. c.

in loco Schnurgast öffentlich verkauft; es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende, in sofern keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe, der Hypotheken-Schein und die Kaufbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten, die einen rechtlichen Anspruch an gedachte Realitäten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem erwähnten Termine zu melden und ihre Realansprüche gehörig nachzuweisen; die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Burgast.

### Edictal - Citationen.

81. Breslau den 22. November 1833. Der Kaufmann Siegfried Scheffel, (Burgheim) Sohn des verstorbenen Kaufmanns Mendel Burgheim, im Jahre 1783. zu Breslau geboren, welcher sich im Jahre 1821 von Breslau entfernt und im Anfang des Jahres 1822. von Charleston in Nord-Amerika aus die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 15. October 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendarius von Merckel ansehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und von seinem oder ihren Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben. Betru Ausbleiben aber wird Siegfried (Scheffel) Burgheim für todt erklärt, und sein im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen an die sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer mit Ausschließung aller unbekannten, bey der Eimangelung von Erbesprätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammererzugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1992. Breslau den 25. Juni 1834. In dem Dres Gefängnisse zu Schönwalde, Meißner Kreises, sind am 2ten März d. J. 4 Cnr. 28 Pt. ungarische Tabaks-Blätter in Beschlag genommen worden.

Da die Eindringer dieser Tabaks-Blätter, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 20. Juli r. gerechnet, und spätestens

den 5ten September d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Rastatt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Tabaks-Blätter darzuthun, und sich wegen der geschildrigen Eindringung derselben und dadurch verübten Gefalles Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die

die



die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober- Finanzrath und Provinzial- Steuer- Director.  
v. Bigeleben.

1396 Sohrau den 12. März 1834. Nachdem unter dem 12. d. M. über den Nachlaß des am 14. Juni 1833. hieselbst verstorbenen Webers Anton Reiter der erbbschaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Liquidations- Masse in dem auf

den 22. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale angelegten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Kreditoren haben zu erwarten, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Justizcommissarius Rischke zu Ples wenden, und diesen mit Vollmacht und Information versehen.

Wir bemerken übrigens, daß für die Personalgläubiger wegen Unsicherheit der Activ- Forderungen sehr wenig Aussichten zur Befriedigung vorhanden sind.

Königliches Stadtgericht.

1398. Oypeln den 29. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken- Instrument vom 18. December 1802. über die für den Prälaten von Karlsch auf der Wassermühle sub No. 7. zu Dzikainswo sub Rubr. III. No. 4. hastenden 100 Rthl. hat sich in dem Gewahrsam des verstorbenen Justitiarius Friedrich H. befunden, ist aber in dessen Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 100 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken- Instrument als Eigenthümer, Cessionari, Pfand- oder sonstige Briefhaber, Anspruch zu machen hätten, zu dem auf

den 16. August 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren erwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken- Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsamt Dzikainswo.

**Aufgebot eines verlorenen Hypotheken- Instruments.**

1602. Nicolai den 27. Februar 1834. Der Morgenbesitzer Thomas Paetzwa aus Chelm hat wegen einer judicialmäßigen Forderung auf Subhastation der dem Woiwet Sennowits zehörrig in Chelm gelegene Stelle angetragen, und solche, da das Hypotheken- Folium dieser Stelle noch nicht regulirt ist, zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich ausbieten lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dergleichen Anspruch an die Stelle zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem

den 27. August c. Nachmittags 2 Uhr



zu Insulin anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dergleichen Ansprüche auf die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Insulin.

### Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten

2142 Breslau den 8. Juli 1834. Am 3. Mai d. J. ist in der Ober am Fleischer Lehmannschen Ufer und Garten-Terrain No. 9. Lange Gasse in der Nicolai-Vorstadt hieselbst ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Derselbe ist kleiner Statur, von zartem Gliederbau, 5 Fuß 2 Zoll lang, und zwischen 30 und 40 Jahr alt. Das Gesicht ist soweit durch die Fäulniß zerstört und entstellt, daß eine genaue Beschreibung unmöglich war. Die Zähne im untern Kiefer waren vollzählig, im obern der linke letzte Schneidezahn bis auf einen kleinen Ueberrest zerstört, und dieselbe Beschaffenheit zeigte der rechte Eckzahn, die übrigen Zähne waren noch vorhanden, jedoch zum Theil schadhafte Virpus-Nase und Augen gänzlich unkenntlich. Die Unterschenkel zeigten eine so bedeutende Auswärtsbeugung, daß nachdem dieselben an den Knien aneinandergelegt worden, die Füße gegen einen Fuß von einander abstanden. Die Kopfhaut war größtentheils zerstört, und nur an den Seiten des Kopfes fanden sich noch Reste derselben, und auf diesen einzelne, mit schwarzbraunen Haaren besetzte Stellen.

Die Bekleidung war: 1) ein zerrissener olivengrüner Oberrock; 2) zerrissene schwarze Beinkleider, an zweilederne Tragebänder befestigt; 3) ein bereits größtentheils abgefaultes Hemde, und 4) kurze einnäthige Habsstiefeln mit Nägeln beschlagen. Es werden daher diejenigen, welche über die persönlichen und Familien-Verhältnisse dieses Leichnams Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer umständlichen Vernehmung darüber bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

### Erbchafts-Theilung.

1990. Breslau den 1sten Juli 1834. In Gemäßheit §. 137. und 138. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Land-Rechts und zu dem dort ausgesprochenen Zwecke wird bekannt gemacht, daß die Theilung der Verlassenschaft des am 6. Juli 1832. hieselbst verstorbenen Regierungs-Secretairs Carl Gottlieb Christian Friedrich Nixdorf jetzt erfolgen soll.

Wirth, Justiz-Rath,

als Mandatar und resp. Vormund der Erben.

### A n z e i g e.

2117. Breslau. Zu vermieten und zu Johanne K. J. zu beziehen, ist das große Parterre-Lokal in der ehemaligen Schönfaberei, Neustadt No. 42. (zum blauen Ochsen), worin gegenwärtig ein bedeutendes Fabrik-Geschäft betrieben wird, und welches sich zu jedem dergleichen größern Geschäftsbetriebe sehr vortheilhaft eignet. Das Nähere bei der Eigenthümerin.